

# Mitte-Deutschland

## Journal-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

69. Jahrgang / Nr. 203

Halle (S.), Sonnabend/Sonntag, den 31. August 1935

Einzelpreis 15 Pf.

Monatlicher Preis 4,50 RM, und 0,25 RM, Aufschlag für den Vertrieb durch die Post 2,00 RM, ohne Zustellgebühr. Abbestellfrist 14 Tage vor dem Ende des Monats.

Einzelpreis 15 Pf.

### Raffinierter anglo-abeffinischer Schachzug gegen Italien

Kaiser Halle beläuft die Petroleumfelder seines Landes angeblich im glück-amerikanischen Konzern

Zwei englische Blätter überfallen heute ihre Leser mit der Meldung, daß der Kaiser von Abessinien gerade in diesen Tagen politischer Verhandlungen am Jangareich von Abessinien, die sich über große Teile Abessinien erstrecken, an eine anglo-amerikanische Gesellschaft vergeben habe.

Der Sonderkorrespondent der „News Chronicle“ in Addis Abeba meldet, daß der Kaiser am Freitag einer englisch-amerikanischen Gesellschaft mit dem Sitz in London eine bedeutungsvolle Konzession zur Ausbeutung der Mineral- und Petroleumvorkommen gewährt habe. In Addis Abeba werde vorläufig strenge Geheimhaltung beobachtet, doch sei mit einer amtlichen Erklärung am Sonnabend zu rechnen. Die Konzession, bei der es sich um viele Millionen Pfund Sterling handelt, werde, besähe sich auf die Ausbeutung der Bodenschätze von Grotto, die zu dem auch das südliche Darar an der Grenze der Landesgrenze gehören sollte.

diesem Angebot sei aber nichts mehr geworden.

Es handelt sich, so schreibt der Korrespondent, um das wichtigste und weitreichendste Ereignis in der Geschichte Abessinien.

Es sei beabsichtigt, die Petroleumfelder durch den Bau einer ungefähr 500 Kilometer langen Rohrleitung mit England und von dort aus mit einem Hafen am Roten Meer zu verbinden. Der größte Teil des erforderlichen Kapitals von ungefähr zehn Millionen Pfund Sterling werde in Neuor aufgebracht werden. Man rechnet damit, daß bereits in den nächsten Wochen ein Geologen- und Bohrmaschinen-Unternehmen eintritt werden, um die ersten Untersuchungen anzustellen. Es sei anzunehmen, daß die Einnahmen Abessinien aus dieser Konzession in den nächsten vier oder fünf Jahren auf etwa drei Millionen Pfund Sterling sich belaufen dürften.

„Daily Telegraph“ berichtet schließlich noch von Verhandlungen über den Bau eines

Superdammes und eines Systems von Pumpstationen am Tana-See, die zur Zeit in Addis Abeba laufen sollen.

**Standard Oil weiß nichts davon**

Die New Yorker Morgenblätter bringen unter großen Schlagzeilen die Meldung aus Addis Abeba von dem Abessinien-Vertrag und Petroleumkonzessionsvertrag mit Abessinien. Auf eine Anfrage von Associated Press bei dem in Los Angeles weilenden Präsidenten der Standard Oil Corporation, John Brown, die die allgemeinen Auslandsbeziehungen der Standard Oil Company wahrnimmt, antwortete der Präsident, daß er „gar nichts“ von dem gemeldeten Abessinien-Konzession wisse. Es sei ihm auch nicht die „African Exploration and Development Co.“ bekannt, die mit der Ausbeutung dieses Vorkommens betraut werden sollte. Ebenfalls ist aber keine Zweiggesellschaft der Standard Oil.

### Britische Kronkolonie Malta

„Wir sind hier auf der Straße von Italien zu seinem arabischen Reich. Wir müssen die Engländer lehren, was Nationalismus ist.“ Es sind die italienische Hierarchen, die in Malta, der diese sehr deutliche Worte ausstießen, als er im vorigen Jahre an Bord seines Schiffes La Valletta, den Hafen Maltes, verließ. Welche Bedeutung dieser Auslassung aus offiziellem Munde damals an sich, das beizubehalten die Sorge, die sich jetzt im Mittelmeer abspielen, Malta ist in politischer und strategischer Hinsicht ein überaus wichtiger Brückenkopf auf dem Seewege zwischen Großbritannien und seinen asiatischen Besitzungen. Die Lage dieser Insel ist aber auch für Italien von allergrößter Bedeutung, da sie gewissermaßen vor der römischen Haustür nach Abessinien liegt. So ist es nicht verwunderlich, daß England jetzt daran geht, in verstärktem Maße militärische Vorkehrungen auf Malta zu treffen. Verdrängte Transportschiffe bringen Geschütze, Munition und neue Truppen von den englischen Inseln nach dem „Hafen des Mittelmeeres“, wie die maltesische Bevölkerung ihre kleine Insel gerne zu nennen pflegt. Aber auch die Italiener sind nicht müde. Das Paris-Vertrag, daß der Duce starke Luftstreitkräfte und etwa 60 U-Boote an „Mittelmeer“ an der Südspitze von Sizilien, also in unmittelbarer Nähe Maltes, zusammengejagen hat.

Malta kam in diesen Tagen ein Jubiläum feiern. Am 5. September jährt sich zum 133. Male der Tag, an dem der britische National- und Seeheld Nelson die englische Flotte auf der Insel bielte. Die Geschichte Maltes ist bunt und abwechslungsreich. Es ist im Laufe der Jahrhunderte von Phöniziern, Griechen, Karthagern, Römern, Vandalen, Goten und Sarazenen besetzt gewesen. Im Jahre 1090 besetzten die Normannen Malta, seit der Hand der Sarazenen. Seitdem ist Malta stets eine Stützpunkt des westlichen Katholizismus gewesen. Im Jahre 1530 wurde die Insel Sizilien des Johanniterordens, im Jahre 1798 wurde sie von Napoleon erobert und darauf an Kaiser Paul von Rußland übergeben. 1800 erriß die Engländer ein und nahmen die Insel in Besitz. 1814 wurde Malta durch den Pariser Frieden zur britischen Kronkolonie gemacht. Seit dieser Zeit haben die inneren Kämpfe zwischen den englischen Gouverneuren und dem politischen Katholizismus auf der Insel niemals aufgehört. Wenn die Bevölkerung, die aus allen möglichen Nationen besteht, ist kein eigenem politischen Interesse, sondern folgt traditionell dem Willen der von Rom aus bestimmten Herrscher. Nach dem Weltkrieg trat sich der Streit zu, daß sich der Militärpräsident und spätere Gouverneur, Lord Strickland, gegen die Exkommunikation stellen lassen mußte. Aber die Engländer ließen sich nicht einschüchtern und haben die im Jahre 1921 gewählte Verfassung durch ein kaiserliches Dekret am 2. November 1933 wieder auf und erklärten Malta wiederum zur Kronkolonie.

Neben diesem Kampf mit der Kirche ging in neuerer Zeit der Kampf mit dem italienischen Nationalismus einher, der die Insel aus ethnographischen und strategischen Grün-

### In Halle erfunden und erbaut!

Der erste Flug mit einem Muskelkraftflugzeug gelungen

Auf dem Flughafen Rehdorf bei Frankfurt a. M. gelang, wie wir an anderer Stelle der Zeitung ausführlich berichtet, unter offizieller Kontrolle der ersten Flugs durch Muskelkraft. Der Flugzeugführer Dänneberg legte in einem von den Ingenieuren Haechler und Billinger konstruierten mit Propeller betriebenen Muskelflugzeug 195 Meter in einer Flughöhe von einem Meter zurück. Bei einem weiteren Flug am Freitagvormittag um 7,45 Uhr wurde eine Streckenlänge von 235 Metern wiederum in einer Flughöhe von etwa einem Meter zurückgelegt.

Das erste Flugzeug, mit einem solchen Flug geflogen, ist von dem in Halle lebenden Ingenieur Haechler erfunden und erbaut worden. Der erfolgreiche Ingenieur Haechler kommt aus Halle, wo auch seine Mutter wohnt und sein Bruder am Alten Markt ein Schuhgeschäft betreibt. Haechler selbst, steht seit vielen Jahren in der Flieger-Delegation Halle und den Fliegervereinen, die vor der Schaffung des Deutschen Luftsportverbandes bestanden. Bereits vor 9 oder 10 Jahren (!) konstruierte und baute er mit Hilfe seiner alten Kameraden ein „Schwanenflugzeug“ und hatte damit guten Erfolg. Die damals noch in den Anlagen stehende Jagdfliegerische Ausbildung der Haechler brachte dieses Flugzeug leider sehr bald zum Abbruch.

Haechler hat sich jedoch dadurch nicht entmutigen lassen und mit immer neuen Plänen hat er sich um die Fliegerei und den Flugzeugbau bemüht. Schließlich kam er, auf Grund seiner Tätigkeit in der holländischen Fliegerei, nach Dessau. Hier entwarf er die ersten Pläne für sein Muskelkraftflugzeug. Von ihm stammen die wichtigsten Gedanken und Pläne, wenn auch die Mitarbeit seines Freundes Billinger nicht unterschätzt werden darf.

Beide hatten schließlich die Pläne fix und fertig, und nun galt es, das Flugzeug zu bauen. Aus beruflichen Gründen konnten die beiden Ingenieure sich nicht selbst daran machen. Außerdem waren dazu ganz besondere Kenntnisse und Fähigkeiten nötig. So wandte Haechler an seine alten Kameraden in Halle, deren Geschäftswelt hätte als besonders gut bekannt ist. Die Hallenser wollten zunächst nicht an die Sache heran, aber schließlich lebte Max Albert, einer der ältesten Freunde Haechlers und Führer der Segelfliegerschule in Halle, es durch, daß der Bau übernommen wurde.

Nun ging es an die Arbeit. Haechler wünschte einen außerordentlich leichten Flugzeugkörper und so leisteten denn die Hallenser in ihrer Werkstatt ein kleines Meisterstück. Denn sie fertigten in langwierigen Arbeiten

in sauberster und sorgfältigster Ausführung eines Flugzeuges und am Tragflügel von solcher Reinheit und Leichtigkeit an, daß mit allem anderen Zubehör das fertige Flugzeug kaum 90 Pfund wiegt! Schließlich waren diese Arbeiten so weit vorgekommen, daß der Erfinder Baum und Tragflügel mit nach Dessau nehmen konnte. Hier hat er dann in seinen Freizeiten mit seinem Freunde Billinger die Bespannung der Tragflächen und schließlich den Einbau der Kraftübertragung, also die mechanische Einrichtung, vorgenommen. Das Flugzeug wird durch einen Propeller angetrieben, der — wie bei einem Fahrrad — durch Treten in Umdrehungen gebracht wird.

Damit hat Haechler einen langen und schweren Kampf herrlich bestanden. Denn alle Meldungen, die von „Fahrrad-Flugzeugen“ gekommen waren, erwiesen sich als Falschmeldungen und in Wahrheit war man wohl in der Ueberzahl der Meinung, daß nicht der harte Kampf und die harten Tragflächen, die mechanisch übertragener Muskelkraft den Menschenflug aus eigener Kraft ermöglichen würde, sondern nur der Schwängebieger!

Die Gaudi-Halle kam heute wohl zum ersten Mal in ihren Mauern die erste Fliegerei-Ausbildung des Erfinders erfolgte, daß hier seine Pläne zuerst besprochen wurden und daß hier fliegerei Kameradschaft den Bau des ersten Muskelkraftflugzeuges der Welt ermöglichte, ja, daß hier dieses Flugzeug erbaut wurde!

**Das Verzeichnis** ist, so berichtet „News Chronicle“ von einem Engländer namens E. W. Hiddell an London abgeschlossen worden. Er habe sich seit Ende in Addis Abeba aufhalten. In dieser Zeit sollen die Verhandlungen bei Tag und Nacht in einem Besprechungsgebäude geführt worden sein. Hiddell sei in der Nacht zum Freitag von einem Beamten aus dem Welt geschloß und in einem Kralowen zum Palast gelöhren worden, wo nach einer abschließenden Besprechung mit dem Kaiser die Unterzeichnung bei Tagesbruch vollzogen worden sei. Hieran sei Hiddell sofort über Salisbury nach London abgereist.

Auch „Daily Telegraph“ veröffentlicht in größter Aufmerksamkeit eine Meldung ihres Sonderberichterstatters aus Addis Abeba, die sich auf diese Konzessionserteilung bezieht. Demnach soll es sich um die britisch-amerikanische „African Exploration and Development Corporation“ handeln, der das Recht auf die Ausbeutung der Petroleumvorkommen, der Mineralische und der sonstigen natürlichen Vorkommen von halb Abessinien für die Zeit von 75 Jahren gewährt worden sein soll. Der amerikanische finanzielle Berater des Kaisers sei als Berater bei der Unterzeichnung des Vertrages zugezogen gewesen.

Das Konzessionsdekret beginne im Norden an der Grenze von Eritrea und führe am 40. Breitengrad entlang, durchschneide die Grotto-Abessinien-Ididit und die Ebene am Rudolph-See an der Grenze von Kenia. Das Gebiet schließt die wertvollen Petroleumvorkommen von Abessinien ein. Wie „Daily Telegraph“ meldet, verkauft von zuverlässiger Seite, daß dem Kaiser für sich vorzuzuzahlen werden, daß das Petroleumgebiet von Afrika an Italien an den Besatzung abzutreten. Aus



Ingenieur Hellmut Haechler aus Halle der Miterbauer des Muskelflugzeuges.



Das Unglücksauto im Vierwaldstätter See. Erstes Bild von dem furchtbaren Unglück, das das belgische Königspaar betroffen hat. Man sieht hier den Wagen im Schill des Sees, mit dem Königin Astrid tödlich verunglückte.

den für Italien in Anspruch nahm. Die italienischen Zeitungen erklärten immer wieder, daß sich auf die Ziele eine italienische Bevölkerung mit italienischer Sprache beziehe. Die Zulassung des Italienischen als zweite Amtssprache erleichterte den schließlichen Vertragsabschluss. Die Italiener aber sind die Sprache, die ausgesprochenen Wohlwoll, und auch ihre Sprache, die sehr hart mit arabischen Proben durchsetzt ist, hat einen durchaus eigenen Charakter im Laufe der Zeit entwickelt. Keine der Sprachen hat reines Genäsis, welches der einfache Mann überhaupt nicht. Die geistige Verwaltung der Engländer hat es verstanden, die italienische Sprache vorzüglich fast ganz auszulassen. Der entscheidende Punkt in diesem Kulturkampf wurde im vorigen Jahre getan, als die britische Regierung durch ein Dekret bestimmte, daß nur die Ausübung des Italienischen künftig nur zwei Sprachen,

Genäsis und Maltesisch Gültigkeit haben sollten, daß in der Verwaltung Italienisch nur malleisch geleitet werden dürfe. Man erinnert sich noch des Protestschreies, der sich damals im italienischen Vaterland erhob. Selbst die italienische Zeitung in Malta schrieb, daß England seine Rolle im Welt-Angelegenheiten ein Verbrechen an der Kultur begangen und daß Malta mit Italien vereint werden müsse. Inzwischen hatten sich die Geister wieder etwas beruhigt. Die Bevölkerung von Malta folgte im Jahre 1928 der italienischen Sprache. Inzwischen aber hat der italienische Anteil an der Bevölkerung sehr an seinen Anteil. Aber auf dem Hintergrund des abstrakten Konfliktes sind die Kämpfe um die maltesische Verfassung hoch von größter Bedeutung. Der Kulturkampf ist in diesem Falle nur ein Ausdruck des politischen Kampfes um einen der strategisch wichtigsten Punkte im ganzen Mittelmeer.

# Der König von Belgien sagt aus

## Ein Bild auf die Karte zeigte einen Augenblick seine Aufmerksamkeit ab

Nach Brüsseler Berichten hat König Leopold über die Ursache des furchtbaren Autounfalls, dem seine Gemahlin zum Opfer fiel, folgende Erklärung abgegeben:

„Ich habe keine Aufmerksamkeiten nur den Präsidenten eines Komitees von der Straße abgelenkt, um auf die Karte zu sehen. In dieser kurzen Zeitspanne ist dann das Unglück geschehen.“

Am Laufe des Nachmittags wurde die tote Königin von Belgien feierlich, um die Todesurache genau festzustellen. Der Tod ist durch ein Schicksalstrahl und eine Verletzung des Craniums herbeigeführt worden. Bei dem König wurde eine Nierenaufnahme gemacht, um festzustellen, ob er noch Hirnverletzungen oder Hirnverdrängungen davongetragen hat.

Im letzten Abend des Donnerstag ist es, wie erstein in einem Zeitungsbericht geäußert wurde, abgemeldet, gelungen, den Kraftwagen, mit dem das belgische Königspaar verunglückte, zu bergen. Während der Mitternacht wurde beim Unfallort an den beiden Seiten der Straße ein Schutzzaun errichtet, um die Straße für den Verkehr gesperrt zu halten. Die rechte Seite des Weges wurde ganz gesperrt. Freitags vormittag hat die Behörde von Mülhausen an

der Stelle, wo Königin Maria Karol, ein Auto aufzufahren, an dem sie ein Vertreter der Regierung des Kantons Schwyz und des Bezirks Aargau einen Kranz niedergelegt.

### Die Aufbahrung der toten Königin

Die herrlichen Lebersteine der Königin, die gestern in Brüssel im Zombertzausammenhang sind, wurden im Schloss in einem weichen Bett aufgebahrt. Der Kopf der Toten ist verbunden, das Gesicht liegt frei, auch das tragende Gesicht ist zu bemerken. Auch im Zombertzausammenhang ist die Königin ihr heiteres Aussehen und ihre Schönheit bewahrt. Generale hatten am Donnerstag am Lager der Toten vorbeigefahren. Bis in die Nacht dauerte die Wallfahrt der Tausende, die sich zur Verabschiedung eifrigst drängten.

### Beilegung am Dienstag festgelegt

Ein Ministerrat, der gestern mittags in Brüssel zusammentrat, hat den Dienstag als Tag der Beilegung festgelegt. Die Königin wird in der Gruft der Maria Theresienkirche von Laeken beigesetzt werden, wo sie zwischen den Sarkophagen des Königs Leopold II. und der Königin Henriette ihre letzte Ruhestätte finden soll.

# Menschenheitssehnsucht der Erfüllung nahe

## Weitere Einzelheiten über die neue Flugmaschine und den ersten Flug

Auf dem Flugplatz von Heilbronn bei Frankfurt am Main gelang am 20. August 1935 um 15.10 Uhr der erste Flug durch Menschenkraft.

Die Meldung besagt, daß der Mensch, wenn auch in bedrohlicher Nähe, der Verwirklichung einer Sehnsucht nähergekommen ist, der so alt ist wie die Menschheit. Ein Preisanschieben, wie wir es einem ausführenden Bericht der „Frankfurter Allgemeine“ entnehmen, die Grundlage für die Verwirklichung der Weltumflieger-Vereinigung, deren Leiter der Frankfurter Wäppler Geheimrat Professor Dr. W. A. S. ist, hat vor zwei Jahren einen Wettbewerb ausgeschrieben, bei dem jenseitig alleger einen Preis von 5000 RM. aussetzte, dem es gelang, in einem Flug mit eigener Motorkraft zwei Menschen aufzunehmen, die 50 Meter voneinander entfernt sind. Die Bestimmungen lauten weiter vor, daß der Start mit der eigenen Motorkraft des Piloten ausgeführt werden muß, daß er jedoch zu diesem Zweck eigene Energie in dem Apparat aufspeichern darf, der Energieaufwender aber in dem Apparat nicht aufgeführt werden muß. Diese Bestimmungen schließt die Mitwirkung dritter Personen bei dem Start und auch das Ausfliegen und Abbrechen des Apparates aus. Auftriebskräfte sind ausgeschlossen.

Die beiden Konstrukteure Wäppler und Fischer haben im letzten Jahre ein Flugzeug konstruiert, das diese Voraussetzungen erfüllt. Als Vorbild diente das Segelflugzeug, das um die notwendigen durch Motorkraft aufzufüllenden Antriebsmittel bescheiden im wesentlichen in einem Gummifeld zum Abfliegen des Flugzeuges vom Boden und über Bedecken, die einen kleinen Propeller in Bewegung setzen.

Der Antrieb besteht aus einem Kolbenpropeller von etwa 1 Meter Länge. Dieser Propeller wird angetrieben durch eine Turbinenart, die auf eine sehr hohe Umdrehungszahl läuft. Der Bewegungsapparat stellt sich ab wie ein Kabinenflugzeug. Die Geschwindigkeit des Propellers erreicht nach Angaben der Konstrukteure etwa 500 bis 600 Umdrehungen in der Minute. Der ganze Bewegungsapparat wird angeschlossen an einen Motor, der die beiden Propeller antreibt. Die Maschine hat ein Gewicht von 50 Kilogramm einschließlich dieser Energiebehälter. Als Motor ohne die drei Jahre Spannezeit beträgt 18,5 und vier Jahre 5,5 Meter.

Alle Aussagen für den Bau und die Verwirklichung der neuen Maschine aus eigenen Mitteln haben die jungen Flieger aus eigenen Mitteln an der letzten Stelle erreicht. Sie brachten zwar nicht den Erfolg, den man sich von einer solchen Unternehmung gerne wünscht, sie zeigten aber, daß das Unternehmen auf dem Wege war, zum Erfolg zu führen. So wurden Verbesserungen und Verbesserungen vorgenommen, neue Probleme wurden angefaßt, bis man schließlich so weit war, um zum Wettbewerb auf dem Heilbronn in Frankfurt starten zu können.

Da die Flieger keine Mittel zur Verfügung hatten, die für die Ausführung des Unternehmens, wurde es im offenen Waagen an Frankfurt transportiert, wobei es einen Schaden erlitt, der aber bis zum Donnerstag wieder behoben werden konnte. Am Donnerstag konnten die ersten Starts erfolgen, die zunächst nicht den vollen Erfolg hatten. Doch wurden in den Abendstunden 195 Meter erreicht. In den Freitagvormittags wurden weitere 200 Meter erreicht. Am Freitagmorgen wurden 235 Meter erreicht. Beim Nehmen der Kurve kam das Flugzeug, das sich nur in einer Höhe von 1 bis 2 Meter befand, wieder etwas hart auf dem Boden, so daß der Pilot, ohne die geforderten 500 Meter zu erreichen, wieder abbrechen werden mußte. Die Konstrukteure und Flieger versichern, sollen die Flüge in den nächsten Tagen fortgesetzt werden.

Zu den Bedingungen der Gesellschaft vorgeschriebenen Bedingungen haben Flieger und Konstrukteure noch nicht erfüllt. Am 2. September laßt der Wettbewerb ab. Wie von dem Vorhaben des Preisgerichts, Geheimhaltung mitteilt, ist es nicht möglich, doch damit zu rechnen, daß der Wettbewerb mit Genehmigung der Oberen Luftpolizeibehörde verlängert wird. Es ist anzunehmen, daß für den 10. September ein Preis für die Verwirklichung gelangen wird.

Der Leiter der technischen Kommission des Preisgerichts, Herr Dr. H. H. H., der bahnbrechende der beiden deutschen Segelflieger, teilte mit, daß über sechshundert Anmeldebücher auf Grund des Preisgerichts eingegangen seien, von denen jedoch fast eine ernsthafte Forderung stand gehalten habe. Die meisten der Teilnehmer der Kommission, die auch die Mitglieder der Sportkommission, der Leiter des Flugplatzes, Ritter von Ledermann, und der Leiter der Luftpolizei Hauptmann J. J., sind der Meinung, daß bei dem am Donnerstag und Freitag in Frankfurt ausgeführten Flügen

ein entscheidender Schritt vorwärts getan sei. Bei den einzelnen Starts seien in steigendem Maße größere Entfernungen bewältigt worden. Der letzte Flug, der über eine Strecke von 235 Metern führte, dauerte 20 Sekunden.

Die Konstrukteure, gefragt, wie sie auf den Gedanken dieser Konstruktion gekommen seien, antworteten: „Wir sind Ingenieure vom Fach und wir wissen, worauf es ankommt. Wir haben unter ganzem Preiszeit daran gearbeitet und wurde Nacht durchwacht, um die mit der Lösung des Problems zusammenhängende Zeitrohre auszuwerten und die Lösung voranzutreiben.“

Der Herr Karl Wäppler, der die Flugvermittlung übernommen hat, ist 23 Jahre alt und von Beruf Maschinist. Er ist 1929 Segelflieger geworden und hat mittlerweile die Pilotenprüfung O abgelegt. Eine der wichtigsten Voraussetzungen dafür, daß die Motorfliegerei mit den bisher gegebenen technischen Möglichkeiten gelingen, sei, daß der Flieger 10 bis 15 Meter hoch und trocken eine sehr große Kraft beim Treten der Pedale einbringen kann. In der Zeit, die ihm in den abgelenkten Augenblicken verbleibe, habe er ein wochenlanges Training durchzuführen müssen. Er glaube nicht, so sagte er, daß ein anderer die ihm erstellte Arbeitsaufgabe ohne weiteres ausführen könne. Auch glaube er nicht, daß die Konstruktion der Maschine, obwohl nur ein wenig darüber bekannt werde, um eines weiteren nachdenken werden könne, daß die Motorfliegerei mit den bisher gegebenen technischen Möglichkeiten gelingen, sei, daß der Flieger 10 bis 15 Meter hoch und trocken eine sehr große Kraft beim Treten der Pedale einbringen kann. In der Zeit, die ihm in den abgelenkten Augenblicken verbleibe, habe er ein wochenlanges Training durchzuführen müssen.

Amateur H. H. H., der den Gedanken des Menschenfluges durch eigene Kraft vor vielen Jahren aufgegeben und sich seitdem in einem Anwesen in der Nähe von Frankfurt am Main niedergelassen hat, ist seit 1910 Mitglied der Reichsfliegerkammer und hat seine Aufmerksamkeit dem Menschenfliegen gewidmet. Er hat in der Vergangenheit viele Jahre aufgegeben und sich seitdem in einem Anwesen in der Nähe von Frankfurt am Main niedergelassen hat, ist seit 1910 Mitglied der Reichsfliegerkammer und hat seine Aufmerksamkeit dem Menschenfliegen gewidmet.

und ebenso bei dem Flug mit Motorkraft, der sich zunächst nur sehr langsam nach den ersten anfänglichen Versuchen der Gebrüder Wright entwickelte habe. Allerdings werde dann dieser Flug durch Motorkraft der flüchtige Sport werden, den man sich überhaupt denken könne.

### Glückwünsche an Erbauer und Piloten

Der Reichsfliegerführer Loewer hat folgende Glückwünsche an den Fliegerpaar Wäppler und Fischer: „Sie haben die ersten Flüge durch Menschenkraft in der Welt vollbracht. Ich spreche Ihnen für diese epochemachende Leistung volle Anerkennung und herzlichsten Glückwunsch aus.“ In die Konstrukteure Diplomingenieure Gaeleler und Wäppler telegraphisch der Reichsfliegerführer: „Ihren geschickten und geschickten Menschenfliegen gestern und heute zu verdanken. Für den deutschen Volkstum spreche ich Ihnen meine besondere Anerkennung und herzlichsten Glückwunsch aus.“ General der Flieger Wäppler hat die Reichsfliegerführer telegraphisch Mitteilung von dem Ereignis.

### Generalluftfahrtgesetz im englischen Verabhandlung

Wegen Forderungen der Arbeitnehmer in England Verabhandlung des Generalfliegergesetzes. Der Generalflieger der britischen Verabhandlungsgesellschaft (General Flieger) hat heute die sofortige Erhebung der Generalfliegerkammer um mindestens zwei Drittel der Mitglieder durch die Arbeitgeberverbände fordert die Gewerkschaft des Generalflieger für alle englischen Arbeiter an.

### WOL WOL WOL WOL

So steigerte sich der Umsatz des reinen Wolle in Halle um 20 Prozent im Vergleich mit dem Vorjahr. In Halle war ebenfalls in der Großhandlungskammer, Hindenburgstr. 17

### Theaterpielplan in Halle

Eröffnungsvorstellung am 28. September.

Die Eröffnung 1935/36 des hallischen Stadttheaters beginnt am 28. September mit einer Aufführung des „Friedrichs von Dänemark“ von „Bria von Preußen“ von H. S. Wäppler. Die Geschwindigkeit des Propellers erreicht nach Angaben der Konstrukteure etwa 500 bis 600 Umdrehungen in der Minute. Der ganze Bewegungsapparat wird angeschlossen an einen Motor, der die beiden Propeller antreibt. Die Maschine hat ein Gewicht von 50 Kilogramm einschließlich dieser Energiebehälter. Als Motor ohne die drei Jahre Spannezeit beträgt 18,5 und vier Jahre 5,5 Meter.

Die Eröffnung 1935/36 des hallischen Stadttheaters beginnt am 28. September mit einer Aufführung des „Friedrichs von Dänemark“ von „Bria von Preußen“ von H. S. Wäppler. Die Geschwindigkeit des Propellers erreicht nach Angaben der Konstrukteure etwa 500 bis 600 Umdrehungen in der Minute. Der ganze Bewegungsapparat wird angeschlossen an einen Motor, der die beiden Propeller antreibt. Die Maschine hat ein Gewicht von 50 Kilogramm einschließlich dieser Energiebehälter. Als Motor ohne die drei Jahre Spannezeit beträgt 18,5 und vier Jahre 5,5 Meter.

### Deitling und Hermann Göttes „Der Widerwertigen Fällung“ folgen.

Aus dem modernen Musikstücken heißt Berner Ges. „Ambercine“ wird berichtet über die Umwandlung in Frankfurt a. M. im Wahl an der Spitze des Musikstücken, der weiterhin folgende in Halle noch nicht gehörte Werke vorliegt: „Die Schneider von Schönan“ von Brand-Puns und „Jenufa“, die schweizerische Volkoper von Ross Janacek, die Neuhartbeina von Engelmann, „Die kleine Stadt“ von Paul Gendel-Berndt und in Fortsetzung der Gendeltradition unserer Stadt „Amerlan“ oder „Terres“.

Die Operette eröffnet mit W. Göttes „Schah dem König“, einer Neuheit aus dem Berliner Musikstücken des Jahres 1935, und die neulichst mit Walter Koch: „Der arme kleine Müllers“, Ernst Kinned: „Alein Dorrit“, Müllers. „Der Vettelstuden“, Keller. „Der Dornhölzer“.

Für das Theatertheater werden zunächst einhundert ein Schwarm von Ruri Seldin: „Die drei Götter“ und Maximilian Seldin: „Die drei Götter“.

### Amerikaner Mittel Ostentente

Förderung landwirtschaftlicher Gebirgsdistrikte.

Der amerikanische Stifter, der für den landwirtschaftlichen Mittel Ostentente der Reichsfliegerkammer und einer Reihe deutscher Universitäten eine erhebliche Summe zur Verfügung stellte, hat nunmehr nach Verkündung des Dekretes und Sendendebungen dieses Dekretes, daß das der Reichsfliegerkammer

nischen aus den Orten Königsberg i. Pr., Berlin (Königsberg), Köln-Rhein, Gernsbach, Herborn am Main, Zwickau, Oberhausen, Berlin, Halle, Magdeburg, Leipzig, Dresden, Reichsfliegerkammer ausgeschiedenen Mitglieder wurde mit sofortiger Wirkung die Berechtigung zur Ausübung ihrer bisherigen Tätigkeit, eine Organen in öffentlichen Ämtern entgegen.

Reichsfliegerkammer des Reichsflieger Bundes in Weimar. Die Reichsfliegerkammer des Reichsflieger Bundes findet als Wagnereier vom 3. bis 7. Oktober in Weimar statt. Ihren Mitgliedern erhält die Tagung mit einer Ausdehnung auf der Wartburg, in deren Verlauf der neue Präsident der Reichsfliegerkammer, Dr. Peter Raabe, sprechen wird.

Die polnische Nationaloper „Balko“ in Dessau. Die polnische Nationaloper „Balko“ in Dessau bringt als einer der ersten deutschen Opernproduktionen nach Hamburg die polnische Nationaloper „Balko“ von Moniusko zur Aufführung.

Botaniktagung in Köln. Die gegenwärtig in Köln vom 29. August bis 1. September währende Tagung der drei größten botanischen Vereinen in Deutschland, der Deutschen Botanischen Gesellschaft, der Britischen Botanischen Gesellschaft und der Internationalen Botanischen Gesellschaft, wurde mit einem gemeinsamen Sitzung der drei Gesellschaften eingeleitet. Der Präsident der Tagung, Prof. Dr. Stern, betonte in seiner Begrüßungsansprache, daß auch die Botanik im Dienste der Gesamtheit stehe und diese Tagung ihrer Entwicklung im Sinne des Wortes dienen solle für Deutschland.







# Menschen in Wagen und Buden

## Die andere Seite des Jahrmartles: keine Romantik, sondern Arbeit und Sorgen

Volternd waren die schweren, eisenerne Wagen, von eisernen "Flecken" gezogen, durch die Straßen gefahren, — die großen Wagen, auf denen Bretter und Balken, Säulen und Eisen lagen, alle die kleinen bunten Züge, aus denen die Zelte und Häuser, die Karussells und die hohen hölzernen Konstruktionen auf dem Marktplatz angefertigt wurden. In einer Wandlung fuhren die Wagen, von den Schienen rings um den Marktplatz auf, und imitten der Wagenburg wuchs die Budenstadt in die Höhe. Zanzeln haben tausend Heilige Hände gezeichnet, haben Vollen hin und her geleitet, zu Buden ausgerichtet, haben die Zelte geordnet, haben in listiger Eile, auf dem schmalen Holzgerüst, die Schienen für die Arbeiter hochschraubt. Ein paar buntlackierte höckerige Pferde haben noch wie vor einem halben Jahrhundert gearbeitet, aber in einem kleinen Karussell angeordnet, werden sie sich Tag für Tag, mit Kindern auf ihren hölzernen Hüden, zu den alten Klängen der Zither an Kreuze zu drehen.

Die Pferde sind nicht mehr als Tragtiere, sondern sind zu einem Teil der Romantik geworden. Die Züge sind nicht mehr als Transportmittel, sondern sind zu einem Teil der Romantik geworden. Die Wagen sind nicht mehr als Transportmittel, sondern sind zu einem Teil der Romantik geworden. Die Arbeiter sind nicht mehr als Arbeiter, sondern sind zu einem Teil der Romantik geworden.

Der Wind leuchtet am 6. im ersten Viertel, keine volle Erde ist im 12. bis zum 15. bis zum 18.

# Nicht mehr abseits des Schienenstrangs

## Reichsbahn-Kraftwagenverkehr verbindet die kleinsten Ortschaften

Die Reichsbahn hat im Frühjahr 1933 ein umfassendes Programm der Elektrifizierung in Angriff genommen. Es ist nicht möglich, alle Möglichkeiten auf den einzelnen Gebieten aufzuzählen, die sich aus der Motorisierung der Eisenbahn ergeben. Besonders hervorzuheben ist die Elektrifizierung der Strecke zwischen Hamburg und Berlin, die den Verkehr zwischen den beiden Städten erheblich erleichtern wird. Ein weiteres wichtiges Zielgebiet der Motorisierung ist der Einsatz des Kraftwagens im Güterverkehr. Die Reichsbahn hat in diesem Zusammenhang ein umfangreiches Programm in Angriff genommen, das die Verbindung der einzelnen Ortschaften untereinander verbessern soll.

lechte Viertel tritt am 19. ein, und am 27. ist es als Neumond sichtbar. — Die Sonne wandert nach weiter nach Süd und übersteigt in der Nacht vom 23. zum 24. um 10 Uhr in der Höhe von 11 Grad 11 Minuten den Äquator und tritt damit in das Tierkreiszeichen der Waage, womit der astronomische Herbst beginnt.

# Geldstrahler vom Wagen gefallen

Gestern gegen 13 Uhr fuhren an der Reimann-Werke-Baustraße ein Personenzug und ein Güterzug zusammen. Durch den Anstoß fiel der Geldstrahler vom Güterzug ab und fiel auf die Straße. Der Fahrer wurde leicht verletzt.

# Kind in die Straßenbahn gefallen

Gestern gegen 12.40 Uhr lief vor Magdeburger Straße ein Kind in die Straßenbahn. Das Kind wurde leicht verletzt und wurde in ein Krankenhaus gebracht.

Das nächste Hochwasser findet am Sonntag, dem 1. September, 11.30 Uhr, auf der Saalezunge statt.

# Worum?

Der alte Toren ist im alten Arbeitgebiet der Zeltstadt Halle bei der Weltausstellung des Hohen Angles, 3538 Meter, ein tiefenführendes mächtig harmloses Zelt gefaltet worden. Ein Kopf wurde gänzlich zerquetscht, sein Bein zertrümmert. Witten in der Nacht in der Zeltstadt Halle auf, um den Verletzten zu bergen. Das Zelt war, das wir zwei Tage zuvor mit diesem Namen und seiner Mitte gefaltet und froh auf dem Kopf eines anderen hohen Berges zusammengefallen hatten. Warum verdrängte der alte Berg ein Menschenleben, der uns Ungeheures schenkte und es eben nicht mit uns ausrückte? Seine beide Augen auf zu den Bergen, von denen dir Hilfe kommt.

Europa und die Welt stehen erschüttert und trauernd an der Bahre der jungen Abigail von Belgien, die so plötzlich in der Nacht der Schweizer Natur aus diesem Leben abgerufen wurde. Die Abigail war eine junge Frau, die in der Nacht der Schweizer Natur in der Höhe von 11 Grad 11 Minuten den Äquator und tritt damit in das Tierkreiszeichen der Waage, womit der astronomische Herbst beginnt.

# Neueinrichtungen bei der Reichspost

Die Deutsche Reichspost stellt fernsprecherische Einrichtungen für die Fernsprecheinrichtungen in Angriff. Die Reichspost hat in diesem Zusammenhang ein umfangreiches Programm in Angriff genommen, das die Verbindung der einzelnen Ortschaften untereinander verbessern soll. Ein weiteres wichtiges Zielgebiet der Motorisierung ist der Einsatz des Kraftwagens im Güterverkehr. Die Reichsbahn hat in diesem Zusammenhang ein umfangreiches Programm in Angriff genommen, das die Verbindung der einzelnen Ortschaften untereinander verbessern soll.

# Was der Holzleiberrichter meldet

Gestern gegen 13.10 Uhr fuhren an der Reimann-Werke-Baustraße ein Personenzug und ein Güterzug zusammen. Durch den Anstoß fiel der Geldstrahler vom Güterzug ab und fiel auf die Straße. Der Fahrer wurde leicht verletzt.

# Kein Bad?

Die neue Ringstraße in der Zeltstadt Halle wird in Kürze fertiggestellt. Die Ringstraße wird die Verbindung der einzelnen Ortschaften untereinander verbessern. Ein weiteres wichtiges Zielgebiet der Motorisierung ist der Einsatz des Kraftwagens im Güterverkehr. Die Reichsbahn hat in diesem Zusammenhang ein umfangreiches Programm in Angriff genommen, das die Verbindung der einzelnen Ortschaften untereinander verbessern soll.

# Die besten Rundfunkprediger

Mitteldeutscher Journalist 2. Preisträger. Die besten Rundfunkprediger sind die Prediger der Kirche. Die Prediger der Kirche sind die besten Rundfunkprediger. Die Prediger der Kirche sind die besten Rundfunkprediger. Die Prediger der Kirche sind die besten Rundfunkprediger.

# Saturn leuchtet die ganze Nacht

Der Sternschnuppen im September. Bei zunehmender Dämmerung erblicken wir am September-Sternschnuppen nahe dem Scheitelpunkt Albitro und Vega die Hauptsterne des Schwanzes und der Keule, südlich davon Albitro im Adler. In der Nacht finden wir die Sternschnuppen der Steinbock und Schilde, ihnen folgt im Südosten der Wassermann, in dem der ringumflatternde Planet Saturn leuchtet. Da dieser am 31. August der Sonne gerade gegenüber steht, ist er die ganze Nacht über zu sehen und geht morgens um 5 Uhr unter, bis zu Monatsende verstricht sich der Untergang allerdings bereits bis 4 Uhr.

# 30 000 Volkswohnungen werden gebaut

## Die Förderung der Bautätigkeit durch die Gemeinden

Zu dem Erlaß des Reichsarbeitsministers über den Bau von Volkswohnungen gibt der Sachbearbeiter im Reichsarbeitsministerium in der "Baupolizei" bemerkenswerte Erläuterungen. Er stellt zunächst fest, daß die günstige Entwicklung bei den Kleinbauten, den Eigenheimen und der Kleinwohnungsbau zu begrüßen ist, daß aber auch der Bau von Volkswohnungen eine unumgängliche Notwendigkeit ist. Die Förderung der Bautätigkeit durch die Gemeinden ist ein wichtiges Ziel. Die Gemeinden sind dazu verpflichtet, die Förderung der Bautätigkeit zu unterstützen. Die Förderung der Bautätigkeit durch die Gemeinden ist ein wichtiges Ziel. Die Gemeinden sind dazu verpflichtet, die Förderung der Bautätigkeit zu unterstützen.

# Handlunge in der dreimonatigen Ja 52.

Am 2. September begehrt die Firma Hermann & Co. in Halle, Sachsen, die Erlaubnis, die Handlung in der dreimonatigen Ja 52 zu beenden. Die Handlung in der dreimonatigen Ja 52 ist ein wichtiges Ziel. Die Handlung in der dreimonatigen Ja 52 ist ein wichtiges Ziel. Die Handlung in der dreimonatigen Ja 52 ist ein wichtiges Ziel.

# Das eigene Kind erwirgt

Die 2. Jahrgangsklasse der Schule in Halle, Sachsen, hat das eigene Kind erwirgt. Die 2. Jahrgangsklasse der Schule in Halle, Sachsen, hat das eigene Kind erwirgt. Die 2. Jahrgangsklasse der Schule in Halle, Sachsen, hat das eigene Kind erwirgt. Die 2. Jahrgangsklasse der Schule in Halle, Sachsen, hat das eigene Kind erwirgt.

# 50-Jähriges Jubiläum

Am 2. September begeht die Firma Hermann & Co. in Halle, Sachsen, das 50-jährige Jubiläum. Die Firma Hermann & Co. in Halle, Sachsen, hat das 50-jährige Jubiläum. Die Firma Hermann & Co. in Halle, Sachsen, hat das 50-jährige Jubiläum. Die Firma Hermann & Co. in Halle, Sachsen, hat das 50-jährige Jubiläum.

# Kein Bad?

Die neue Ringstraße in der Zeltstadt Halle wird in Kürze fertiggestellt. Die Ringstraße wird die Verbindung der einzelnen Ortschaften untereinander verbessern. Ein weiteres wichtiges Zielgebiet der Motorisierung ist der Einsatz des Kraftwagens im Güterverkehr. Die Reichsbahn hat in diesem Zusammenhang ein umfangreiches Programm in Angriff genommen, das die Verbindung der einzelnen Ortschaften untereinander verbessern soll.

# Kein Bad?

Die neue Ringstraße in der Zeltstadt Halle wird in Kürze fertiggestellt. Die Ringstraße wird die Verbindung der einzelnen Ortschaften untereinander verbessern. Ein weiteres wichtiges Zielgebiet der Motorisierung ist der Einsatz des Kraftwagens im Güterverkehr. Die Reichsbahn hat in diesem Zusammenhang ein umfangreiches Programm in Angriff genommen, das die Verbindung der einzelnen Ortschaften untereinander verbessern soll.

# Kein Bad?

Die neue Ringstraße in der Zeltstadt Halle wird in Kürze fertiggestellt. Die Ringstraße wird die Verbindung der einzelnen Ortschaften untereinander verbessern. Ein weiteres wichtiges Zielgebiet der Motorisierung ist der Einsatz des Kraftwagens im Güterverkehr. Die Reichsbahn hat in diesem Zusammenhang ein umfangreiches Programm in Angriff genommen, das die Verbindung der einzelnen Ortschaften untereinander verbessern soll.

# Kein Bad?

Die neue Ringstraße in der Zeltstadt Halle wird in Kürze fertiggestellt. Die Ringstraße wird die Verbindung der einzelnen Ortschaften untereinander verbessern. Ein weiteres wichtiges Zielgebiet der Motorisierung ist der Einsatz des Kraftwagens im Güterverkehr. Die Reichsbahn hat in diesem Zusammenhang ein umfangreiches Programm in Angriff genommen, das die Verbindung der einzelnen Ortschaften untereinander verbessern soll.

# Kein Bad?

Die neue Ringstraße in der Zeltstadt Halle wird in Kürze fertiggestellt. Die Ringstraße wird die Verbindung der einzelnen Ortschaften untereinander verbessern. Ein weiteres wichtiges Zielgebiet der Motorisierung ist der Einsatz des Kraftwagens im Güterverkehr. Die Reichsbahn hat in diesem Zusammenhang ein umfangreiches Programm in Angriff genommen, das die Verbindung der einzelnen Ortschaften untereinander verbessern soll.







Auslandsgeschäfte

Wer waren die Käufer zur Messe?

Was unsere E.-R.-Zentralvertriebsstelle?

In Leipzig ist eine friedliche Schlacht geschlagen. Wer hat gesiegt? Zunächst unsere Industrie und das Kunstgewerbe durch ihre Leistungen. Die zahlreichen Auslandsbesucher haben dies zwar nicht mit Worten ausgedrückt, aber das Verhalten zeigt es. Sie sind ausgesprochen freigütig bei Befinden, das das Signum „Made in Germany“ noch immer beilegt, das allem Wohlstand zum Trost!

Die Messeläden sind im Zeichen der ausgeprägten Qualität; nicht, der sich in der Nachkriegszeit, aber in die Bemerkung hineingetragen hat, ist jetzt ausgemacht. Der Wettbewerb war ungemein scharf, was sich besonders in einzelnen Warengruppen ausgeprägt hat, vor allem durch die Konkurrenz des Auslandslieferanten. Die Leipziger Messe ist bekanntermaßen international. Von besonderer Bedeutung ist der Wettbewerb in der Porzellanbranche, wo sich Deutschland und die Tschechoslowakei als Konkurrenz gegenüber stehen. Die Leipziger Messe ist für den Export von Porzellan von großer Bedeutung. Die Leipziger Messe ist für den Export von Porzellan von großer Bedeutung.

von hochwertigen Objekten, die sich in den Händen von Kunstliebhabern befinden. Die Leipziger Messe ist für den Export von Porzellan von großer Bedeutung.

Die Leipziger Messe ist für den Export von Porzellan von großer Bedeutung. Die Leipziger Messe ist für den Export von Porzellan von großer Bedeutung.

Die neuen Kartoffelpreise

Erst im Dezember ist eine gewisse Erhöhung in Aussicht genommen

Die Hauptvereinigung der deutschen Kartoffelwirte ist die Kartoffelwirtevereinigung. Die Leipziger Messe ist für den Export von Porzellan von großer Bedeutung.

Die Leipziger Messe ist für den Export von Porzellan von großer Bedeutung. Die Leipziger Messe ist für den Export von Porzellan von großer Bedeutung.

interessierten für deutsche Waren gemein, während das Mutterland nur in bestimmten Branchen nennenswerte Einfäufe auf der Messe vorgenommen hat. Aber der frühere große Bedarf Englands an deutschen Waren bleibt auch in diesem Herbst in Deutschland gut ausgefallen, während in Italien trotz der durch die Kriegsschuld eingetretenen Unsicherheit vereinzelt als Käufer aufgetreten ist.

Der Elbesschiffahrtstag

Große Schlußkundgebung in Hamburg.

Der Elbesschiffahrtstag 1936, die größte Binnenflößerschiffahrt dieses Jahres, erstreckte Freitag vormittag mit einer großen öffentlichen Kundgebung im großen Saal des „Haus der deutschen Arbeit“ in Hamburg ihren Höhepunkt. Über 1000 Teilnehmer waren erschienen, um über die Auswirkungen des Baues des Mittellandkanals auf die Binnenflößerschiffahrt zu beraten.

Frühverkehr von heute

Im nordöstlichen Großbereich war die Zehntel nach oben gestiegen. Am Samstag war der Doller mit 2,48 etwas teurer, das Pfund hatte sich auf 12,35. Der Teufel für Dreimonatsstimmung auf 8,40 und der Schweizer Franken betrug 2,40 für 100.

Opel & Kühne A.-G. in Leipzig

Die Opelwerke in Leipzig haben sich am 28. August 1936 eine wertvolle Umlaufkapitalerhöhung auf 6,22 (6,30) Millionen Reichsmark vorgenommen. Die Opelwerke in Leipzig haben sich am 28. August 1936 eine wertvolle Umlaufkapitalerhöhung auf 6,22 (6,30) Millionen Reichsmark vorgenommen.

Landesredit-Bank Sachsen-Anhalt in Halle

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden gemäß dem Vorlesung des Vorstandes einstimmig genehmigt, und dem Aufsichtsrat und dem Vorstand wurde Entlassung erteilt. Der Aufsichtsrat ist für den nächsten Jahresabschluss mit folgenden Mitgliedern besetzt: Vorsitzender Dr. W. Wipper, Mitglied Dr. W. Wipper, Mitglied Dr. W. Wipper.

Berliner Mittagsnotierungen

Table with 2 columns: Commodity Name and Price. Includes items like Mehl, Getreide, and various oils.

Berlin, 31. Aug. Elektrolyt 47.75

Table with 2 columns: Commodity Name and Price. Includes items like Metallpreise, Elektrolyt, and other goods.

Der neue Sinn des Zwecksparens

In der Sitzung des Beirates der Anlage- und Sparanstalt in Halle wurde die Zusammenfassung der gemeinsamen Bilanz für das laufende Jahr beschlossen. Die Zusammenfassung der gemeinsamen Bilanz für das laufende Jahr wurde beschlossen.

Wasserstände

Table with 2 columns: Location and Water Level. Lists various locations like Saale, Elbe, and their respective water levels.

Wochenmarktpreise für Halle

Table with 2 columns: Commodity Name and Price. Lists various market goods like flour, oil, and other food items.

Berliner amtliche Devisenkurse

Table with 2 columns: Currency Name and Exchange Rate. Lists various currencies and their exchange rates.

Berliner Schlachtkurs

Table with 2 columns: Commodity Name and Price. Lists various types of meat and their prices.

Berlin, 31. Aug. Elektrolyt 47.75

Table with 2 columns: Commodity Name and Price. Lists various market goods like flour, oil, and other food items.

Berliner amtliche Devisenkurse

Table with 2 columns: Currency Name and Exchange Rate. Lists various currencies and their exchange rates.





### MOBEL

auf  
**Teilzahlung**  
Metallobststellen **45 M**  
in neuer Dreier-  
Anzahlung 5 Mk.  
Wochenrate 2 Mk.  
erner, Moderne Küchen  
Holzbein mit straten,  
Küchenschrank,  
Schreibtische, Kuba-  
stisch, Couché, Tisch,  
Stühle, oder ebenen,  
komplette Schlafzimmer  
Kredit auch nach auswärts  
Möbelhaus  
**N. Fuchs**  
Halle 5, Gr. Ulrichstr. 58  
(im Hause der Nordwesthalle)

**Sp. Chennar**  
ohne Stuhl, fuch  
leeres Zimmer m.  
Küchenschrank,  
Stuhl, 2002 Gschl.  
**Kaufgebot**  
Möbel  
faul, 2 u. 1 u. 1 u. 1  
Gr. Rausler, 7.  
**Wohnmöbel**  
Wohnmöbel, fuch  
gelocht, 2002 Gschl.  
**Zu verkaufen**  
**Wäschemangel**  
elektrisch-automatisch  
**Heißmangeln**  
neu und gebraucht liefert  
**Gustav Forßhöhn**  
Thüringer Wäschmangelabrik, Gera-Zwätzen 259

**Neue Sendung billiger**  
**Vogelbauer**  
eingetroffen  
**Max Krug**  
**Samenhandlung**  
Markt 16, neb. d. Hirschapotheke

**Kompletter**  
**Gilberkasten**  
mit 4 Hänge  
Bretter und  
1000 gelb, auf  
geholt, 2002 Gschl.  
**Gebr. Gdrank**  
Rommbe, fuch  
gelocht, 2002 Gschl.  
**Zu verkaufen**  
**Wäschemangel**  
elektrisch-automatisch  
**Heißmangeln**  
neu und gebraucht liefert  
**Gustav Forßhöhn**  
Thüringer Wäschmangelabrik, Gera-Zwätzen 259

**Gute**  
**Erntena**  
Papierkorb  
mit 3000-5000  
zur Erweiterung  
des Geschäftes gel.  
Effert, 2002 Gschl.  
**3000-**  
auf 1. Spindel  
Neubau gelocht  
2002 Gschl.

**Schöne Küchen**  
in großer  
Furgardobren 17, 20-  
Couché, 2002 Gschl.  
Auch jungen Einge  
Schichtstelle.  
**Gebr. Kroppenstädt**  
Wohnbank - Handel, Halle 5, Gr. Ulrichstr. 58  
Krediteinstände werden  
in Zahlung genommen

**Zimmeln**  
Herzschaffliche Wohnung  
mit großem Nutz- und Ziergarten.  
Autogarage u. reichl. Nebengeb.  
per 1. Oktober zu vermieten.  
Beschreibung kann jederzeit er-  
folgen. Off. L. Z. 9818 Gschl.

**4- u. 6-eckige Drahtgeflechte**  
aus Draht  
Küchenschrank  
2002 Gschl.  
**Ca. Müller, Wwe. & Sohn**  
Halle 5, Lindenstraße 59, Ruf 21307

**Komplette Kamin**  
ständig mit Aufwachs  
156 - 163 - 174 -  
195 - 219 - 260 -  
Einschmelzungen werden  
in Zahlung genommen  
**Lindemann & Co.**  
Sommer  
Große Ulrichstraße 51 und  
Große Ulrichstraße 36

**10 Morgen**  
**Acker**  
Häufige Ernte  
zu verp. Angeb.  
2002 Gschl.

**10 Morgen**  
**Acker**  
Häufige Ernte  
zu verp. Angeb.  
2002 Gschl.

**Darlehen**  
vergrößerung und günstig  
Wartenburg, Privat-Kredit-  
Genossenschaft e. G. m. b. H.  
Vertrauensmann: A. Thielmann  
Leipzig C1, Düringstraße 3 p.

**Wohnung**  
mit großem Nutz- und Ziergarten.  
Autogarage u. reichl. Nebengeb.  
per 1. Oktober zu vermieten.  
Beschreibung kann jederzeit er-  
folgen. Off. L. Z. 9818 Gschl.

**RENN-SASSE**  
80 Hl. Bier Weg 14  
Das Fahrradgeschäft des Süd-  
Ost. Diamant, Presto u. Meister-Fahrer  
Rep.-Werkstatt - Ersatzteile

**Wäschemangel**  
elektrisch-automatisch  
**Heißmangeln**  
neu und gebraucht liefert  
**Gustav Forßhöhn**  
Thüringer Wäschmangelabrik, Gera-Zwätzen 259

**Wäschemangel**  
elektrisch-automatisch  
**Heißmangeln**  
neu und gebraucht liefert  
**Gustav Forßhöhn**  
Thüringer Wäschmangelabrik, Gera-Zwätzen 259

**Wäschemangel**  
elektrisch-automatisch  
**Heißmangeln**  
neu und gebraucht liefert  
**Gustav Forßhöhn**  
Thüringer Wäschmangelabrik, Gera-Zwätzen 259

**Hypotheken**  
erstliche, auf All-Neu-  
bauten vergeben. Näh. Hal-  
lesche Effecten u. Wechselbank  
A.-G. Halle, Gr. Steinstraße 24

**Wohnung**  
mit großem Nutz- und Ziergarten.  
Autogarage u. reichl. Nebengeb.  
per 1. Oktober zu vermieten.  
Beschreibung kann jederzeit er-  
folgen. Off. L. Z. 9818 Gschl.

**RENN-SASSE**  
80 Hl. Bier Weg 14  
Das Fahrradgeschäft des Süd-  
Ost. Diamant, Presto u. Meister-Fahrer  
Rep.-Werkstatt - Ersatzteile

**Wäschemangel**  
elektrisch-automatisch  
**Heißmangeln**  
neu und gebraucht liefert  
**Gustav Forßhöhn**  
Thüringer Wäschmangelabrik, Gera-Zwätzen 259

**Wäschemangel**  
elektrisch-automatisch  
**Heißmangeln**  
neu und gebraucht liefert  
**Gustav Forßhöhn**  
Thüringer Wäschmangelabrik, Gera-Zwätzen 259

**Wäschemangel**  
elektrisch-automatisch  
**Heißmangeln**  
neu und gebraucht liefert  
**Gustav Forßhöhn**  
Thüringer Wäschmangelabrik, Gera-Zwätzen 259

**Hypotheken**  
erstliche, auf All-Neu-  
bauten vergeben. Näh. Hal-  
lesche Effecten u. Wechselbank  
A.-G. Halle, Gr. Steinstraße 24

**Wohnung**  
mit großem Nutz- und Ziergarten.  
Autogarage u. reichl. Nebengeb.  
per 1. Oktober zu vermieten.  
Beschreibung kann jederzeit er-  
folgen. Off. L. Z. 9818 Gschl.

**RENN-SASSE**  
80 Hl. Bier Weg 14  
Das Fahrradgeschäft des Süd-  
Ost. Diamant, Presto u. Meister-Fahrer  
Rep.-Werkstatt - Ersatzteile

**Wäschemangel**  
elektrisch-automatisch  
**Heißmangeln**  
neu und gebraucht liefert  
**Gustav Forßhöhn**  
Thüringer Wäschmangelabrik, Gera-Zwätzen 259

**Wäschemangel**  
elektrisch-automatisch  
**Heißmangeln**  
neu und gebraucht liefert  
**Gustav Forßhöhn**  
Thüringer Wäschmangelabrik, Gera-Zwätzen 259

**Wäschemangel**  
elektrisch-automatisch  
**Heißmangeln**  
neu und gebraucht liefert  
**Gustav Forßhöhn**  
Thüringer Wäschmangelabrik, Gera-Zwätzen 259

**Hypotheken**  
erstliche, auf All-Neu-  
bauten vergeben. Näh. Hal-  
lesche Effecten u. Wechselbank  
A.-G. Halle, Gr. Steinstraße 24

**Wohnung**  
mit großem Nutz- und Ziergarten.  
Autogarage u. reichl. Nebengeb.  
per 1. Oktober zu vermieten.  
Beschreibung kann jederzeit er-  
folgen. Off. L. Z. 9818 Gschl.

**RENN-SASSE**  
80 Hl. Bier Weg 14  
Das Fahrradgeschäft des Süd-  
Ost. Diamant, Presto u. Meister-Fahrer  
Rep.-Werkstatt - Ersatzteile

**Wäschemangel**  
elektrisch-automatisch  
**Heißmangeln**  
neu und gebraucht liefert  
**Gustav Forßhöhn**  
Thüringer Wäschmangelabrik, Gera-Zwätzen 259

**Wäschemangel**  
elektrisch-automatisch  
**Heißmangeln**  
neu und gebraucht liefert  
**Gustav Forßhöhn**  
Thüringer Wäschmangelabrik, Gera-Zwätzen 259

**Wäschemangel**  
elektrisch-automatisch  
**Heißmangeln**  
neu und gebraucht liefert  
**Gustav Forßhöhn**  
Thüringer Wäschmangelabrik, Gera-Zwätzen 259

**Hypotheken**  
erstliche, auf All-Neu-  
bauten vergeben. Näh. Hal-  
lesche Effecten u. Wechselbank  
A.-G. Halle, Gr. Steinstraße 24

**Wohnung**  
mit großem Nutz- und Ziergarten.  
Autogarage u. reichl. Nebengeb.  
per 1. Oktober zu vermieten.  
Beschreibung kann jederzeit er-  
folgen. Off. L. Z. 9818 Gschl.

**RENN-SASSE**  
80 Hl. Bier Weg 14  
Das Fahrradgeschäft des Süd-  
Ost. Diamant, Presto u. Meister-Fahrer  
Rep.-Werkstatt - Ersatzteile

**Wäschemangel**  
elektrisch-automatisch  
**Heißmangeln**  
neu und gebraucht liefert  
**Gustav Forßhöhn**  
Thüringer Wäschmangelabrik, Gera-Zwätzen 259

**Wäschemangel**  
elektrisch-automatisch  
**Heißmangeln**  
neu und gebraucht liefert  
**Gustav Forßhöhn**  
Thüringer Wäschmangelabrik, Gera-Zwätzen 259

**Wäschemangel**  
elektrisch-automatisch  
**Heißmangeln**  
neu und gebraucht liefert  
**Gustav Forßhöhn**  
Thüringer Wäschmangelabrik, Gera-Zwätzen 259

**Hypotheken**  
erstliche, auf All-Neu-  
bauten vergeben. Näh. Hal-  
lesche Effecten u. Wechselbank  
A.-G. Halle, Gr. Steinstraße 24

**Wohnung**  
mit großem Nutz- und Ziergarten.  
Autogarage u. reichl. Nebengeb.  
per 1. Oktober zu vermieten.  
Beschreibung kann jederzeit er-  
folgen. Off. L. Z. 9818 Gschl.

**RENN-SASSE**  
80 Hl. Bier Weg 14  
Das Fahrradgeschäft des Süd-  
Ost. Diamant, Presto u. Meister-Fahrer  
Rep.-Werkstatt - Ersatzteile

**Wäschemangel**  
elektrisch-automatisch  
**Heißmangeln**  
neu und gebraucht liefert  
**Gustav Forßhöhn**  
Thüringer Wäschmangelabrik, Gera-Zwätzen 259

**Wäschemangel**  
elektrisch-automatisch  
**Heißmangeln**  
neu und gebraucht liefert  
**Gustav Forßhöhn**  
Thüringer Wäschmangelabrik, Gera-Zwätzen 259

**Wäschemangel**  
elektrisch-automatisch  
**Heißmangeln**  
neu und gebraucht liefert  
**Gustav Forßhöhn**  
Thüringer Wäschmangelabrik, Gera-Zwätzen 259

**Hypotheken**  
erstliche, auf All-Neu-  
bauten vergeben. Näh. Hal-  
lesche Effecten u. Wechselbank  
A.-G. Halle, Gr. Steinstraße 24

**Wohnung**  
mit großem Nutz- und Ziergarten.  
Autogarage u. reichl. Nebengeb.  
per 1. Oktober zu vermieten.  
Beschreibung kann jederzeit er-  
folgen. Off. L. Z. 9818 Gschl.

**RENN-SASSE**  
80 Hl. Bier Weg 14  
Das Fahrradgeschäft des Süd-  
Ost. Diamant, Presto u. Meister-Fahrer  
Rep.-Werkstatt - Ersatzteile

**Wäschemangel**  
elektrisch-automatisch  
**Heißmangeln**  
neu und gebraucht liefert  
**Gustav Forßhöhn**  
Thüringer Wäschmangelabrik, Gera-Zwätzen 259

**Wäschemangel**  
elektrisch-automatisch  
**Heißmangeln**  
neu und gebraucht liefert  
**Gustav Forßhöhn**  
Thüringer Wäschmangelabrik, Gera-Zwätzen 259

**Wäschemangel**  
elektrisch-automatisch  
**Heißmangeln**  
neu und gebraucht liefert  
**Gustav Forßhöhn**  
Thüringer Wäschmangelabrik, Gera-Zwätzen 259

**Hypotheken**  
erstliche, auf All-Neu-  
bauten vergeben. Näh. Hal-  
lesche Effecten u. Wechselbank  
A.-G. Halle, Gr. Steinstraße 24

**Wohnung**  
mit großem Nutz- und Ziergarten.  
Autogarage u. reichl. Nebengeb.  
per 1. Oktober zu vermieten.  
Beschreibung kann jederzeit er-  
folgen. Off. L. Z. 9818 Gschl.

**RENN-SASSE**  
80 Hl. Bier Weg 14  
Das Fahrradgeschäft des Süd-  
Ost. Diamant, Presto u. Meister-Fahrer  
Rep.-Werkstatt - Ersatzteile

**Wäschemangel**  
elektrisch-automatisch  
**Heißmangeln**  
neu und gebraucht liefert  
**Gustav Forßhöhn**  
Thüringer Wäschmangelabrik, Gera-Zwätzen 259

**Wäschemangel**  
elektrisch-automatisch  
**Heißmangeln**  
neu und gebraucht liefert  
**Gustav Forßhöhn**  
Thüringer Wäschmangelabrik, Gera-Zwätzen 259

**Wäschemangel**  
elektrisch-automatisch  
**Heißmangeln**  
neu und gebraucht liefert  
**Gustav Forßhöhn**  
Thüringer Wäschmangelabrik, Gera-Zwätzen 259

**Hypotheken**  
erstliche, auf All-Neu-  
bauten vergeben. Näh. Hal-  
lesche Effecten u. Wechselbank  
A.-G. Halle, Gr. Steinstraße 24

**Wohnung**  
mit großem Nutz- und Ziergarten.  
Autogarage u. reichl. Nebengeb.  
per 1. Oktober zu vermieten.  
Beschreibung kann jederzeit er-  
folgen. Off. L. Z. 9818 Gschl.

**RENN-SASSE**  
80 Hl. Bier Weg 14  
Das Fahrradgeschäft des Süd-  
Ost. Diamant, Presto u. Meister-Fahrer  
Rep.-Werkstatt - Ersatzteile

**Wäschemangel**  
elektrisch-automatisch  
**Heißmangeln**  
neu und gebraucht liefert  
**Gustav Forßhöhn**  
Thüringer Wäschmangelabrik, Gera-Zwätzen 259

**Wäschemangel**  
elektrisch-automatisch  
**Heißmangeln**  
neu und gebraucht liefert  
**Gustav Forßhöhn**  
Thüringer Wäschmangelabrik, Gera-Zwätzen 259

**Wäschemangel**  
elektrisch-automatisch  
**Heißmangeln**  
neu und gebraucht liefert  
**Gustav Forßhöhn**  
Thüringer Wäschmangelabrik, Gera-Zwätzen 259

**Hypotheken**  
erstliche, auf All-Neu-  
bauten vergeben. Näh. Hal-  
lesche Effecten u. Wechselbank  
A.-G. Halle, Gr. Steinstraße 24

**331. Zuchtvieh-Versteigerung**  
am Mittwoch, dem 4. September 1935, in Halle (Saale)  
ca. 40 hochwertige Heubuchfästen und -Räbe  
Sämtliche Tiere sind unterhalb und frei von Wurm- und Bang-Infektion.  
20% Rechtsübertragungsgebühr wird gewährt.  
Die Versteigerung ist abends 8 Uhr im Saale, Heubuch 78, Gerastr. 2625.  
Die Buchführung des Kataloges bitten wir anzuschauen.  
Rindbuechfästerband Sachten-Anhalt (Abteilung Schwarzbuntes Tieflandzind).

**ATC gegen TSC**

**Ein interessanter Klubkampf im Tennis.**  
Der Sport in Weisk wird heute und morgen noch einmal familiäre Tennisrunden in Halle in feinen Mann ziehen, denn die führenden holländischen Vereine haben einen Verbands- und Klubkampf vereinbart, der heute und morgen auf familiären Plätzen des Tennis- und Heden-Clubs und auf den Plätzen des Adambenischen Tennis-Clubs zum Austrag gelangt. Beide Vereine sind, nach Kündigung der Spielstätte der Tennisabteilung des VfV, Halle 96, in Halle mabgebend und darum bringt man dem Treffen an diesem Wochenende ein besonders großes Interesse entgegen. Der Tennis- und Heden-Club, der seit Jahren den Kampf der ersten Mannschaft gegen seine Rivalen in Halle gewinnen konnte, heißt diesmal auf einer schwereren Aufgabe, da die erste Mannschaft des Adambenischen Tennis-Clubs an Kampfkraft ganz erheblich gewonnen hat. In der Mannschaft des ATC finden wir die Spitzenspieler von Halle 96 Hinrich und Hedeb, die erst beim letzten Bezirksturnier ihre angestrebte Form erbrachten, unter Beweis gestellt haben. Der Heden-Club dagegen stützt sich auf Spieler, die seit Jahren die Schwarz-grünen Farben verteidigen haben. Der Ausgang an aussergewöhnlichen Kräften fehlt hier vollkommen. Gerade dieser Spielersituation aus Raumburg, Weiskburg und Weisk aber ist es, auf den sich der ATC, zusammen mit ehemaligen 96er Spielern stützen kann. Leider scheint im Tennissport eine ähnliche Vermittlung, wie im Fußball mit einer Stütze drückerfährit nicht zu bestehen, das nämlich Spieler bei Vereinswechsel auf längere Zeit gesperrt werden.

Aus dieser kurzen Gegenüberstellung ist es schon ohne Namensnennung einzelner Spieler ersichtlich, daß dem ATC im Verbandskampf der ersten Mannschaften ein Übergewicht eingeräumt werden muß. Dennoch stellt der Heden-Club in der Herren-Klasse seine erste Mannschaft auf den Platz und nur die Damen des ATC müssen erlaube sich in dem Kampf geben. Die Vereinsleitungen haben weiter einen Kampf der zweiten und dritten Mannschaften abgeschlossen und hier ist der Ausgang des Treffens durchaus offen. Der Heden-Club bringt einige Nachwuchsleute mit, die beim letzten Turnier in Halle keine schlechte Figur gemacht haben.

Die Kämpfe werden auf allen zur Verfügung stehenden Plätzen abgemacht werden, so daß bei anhaltiger Bitterung mit einem vollständigen Absbruch der Spiele am Sonntagabend gerechnet werden muß. Nach Schluß der Wettkämpfe dürfte die Tennissaison in Halle fast beendet sein. Wir hatten schon wiederholt Gelegenheit genommen, die Frage des Wintertrainings der Tennisspieler anzusprechen. Sicherlich werden die Kämpfe heute und morgen mit aller Kraft und mit leichter Energie durchgeführt werden. Dennoch wollen wir aber nicht verhehlen, daß mit übertragenden Leistungen im Tennis in Halle nicht gerechnet werden darf. Man wird gespannt sein, zu erfahren, was die Tennisspieler nach Schluß der Saison für ihre Weiterbildung tun wollen, ob sie nur geneigt sind, sich im Winter wieder mit Tischtennispiel gar nett zu beschäftigen oder ob sie ernstlich gewillt sind, sich wie andere Sportler durch Sportstätten und intensives Hallentraining für die nächste Saison vorzubereiten. — w.



Der Ikarus von 1935.  
Auf einer Pariser Ausstellung der kleinen Erfinden wird man auch einen Flugapparat sehen, der nur aus zwei Flügeln besteht, die den Fliegenschwanz sehr ähnlich sehen. Obwohl man schon oft von derartigen Versuchen hörte, behauptet nun der Erfinder Louis Vailon, daß sein Apparat durchaus flugfähig sei. Durch die außerordentlichen Erfolge des deutschen Muskelflugzeugs der Ingenieure Haeßler und Villinger allerdings überholt sein. Unser Bild zeigt den Erfinder auf dem Dach eines Ausstellungsgebäudes vor einem Absprung und einem

**Meisterschaftskämpfe im Fußball**

**Bezirksklasse eröffnet den Reigen der Kämpfe / In Halle leider nur ein Spiel**  
Der 1. September bringt im Fußballsport wieder die padenden Meisterschaftskämpfe. In diesem Jahre eröffnet die Bezirksklasse, die bekanntlich vierzehn Vereine zählt, die Verbandskämpfe, während die Gauliga erst am 8. September am Meisterschaftsreigen zu finden ist. Zwölf Mannschaften kämpfen um den ersten Platz. Die beiden stärksten Vereine — Merseburg und VfL-Bitterfeld — sind in der Gauliga vertreten. Wenn auch von beiden kein Sieg zu erwarten ist, so wäre es schon ein Erfolg, wenn die großen Gauen — Polizei-Gemeinschaft und Germania-ATC, die Verbandsmannschaften jähig sein.

**Mannschaft in den Aufstiegsplätzen so klar behauptete, darf man sich Gutes von ihr erwarten.**

Freuen Merseburg wird auf seinen Fall einen Sieg im Handgelenk erzielen können.  
**Spa. Neumark gegen Sportfreunde Raundorf**  
Den zweiten Aufstiegsreihen Sportfreunde Raundorf empfängt die Spitzemannschaft. Auch in diesem Treffen ist den Gastgeber die größte Vorhut angesetzt. Raundorf bewies wiederholt über ausgerechnete Resultate bedienenswertes Können. Wenn man den Neumarkern größere Gemeinshancen einräumt, so nur auf Grund der besseren Routine und des Platzvorteils.

Zeit annehmbare Resultate erzielen, scheinen einen großen Teil der früheren Stammpflicht wiedererlangt zu haben, so daß man von ihnen wieder mehr Scheid zu sehen bekommen wird. Es ist selbstverständlich, daß die Domstädter für morgen die allerbeste Elf aufgestellt haben. Damit sollte den Merseburgern, zumal auch Chemnitz bis auf den Stürmer Runkelt die beste Mannschaft angestellt hat, eine sportliche Delikatesse geboten werden können. Es wird interessant sein, wie sich der „Tant“ der Chemnitzer Angriffreihe, Seimlich, gegen die wichtige Kombe der Wer, Stroh-Strauß, durchsetzen wird. — Das zweite Pokalspiel wird in Bitterfeld zwischen

**Schwarz-Gelb Weiskfeld gegen Bader Nordhausen.**

Einem ausgeglichene Punktspiel wird der Platz der Weiskfelder „Löwen“ erleben. Nach den bisher erzielten Resultaten müssen beide Mannschaften die Spielhälfte als ausgeglichen haben. Niemand hat zutrifft, wird das morgige Spiel beweisen. Ein Remis erscheint uns als das nächstliegende Resultat.

**VfL Bitterfeld gegen Hertha BSC.**  
entschieden. Auch für Bitterfeld hat der Berliner Meister die beste Besetzung gemeldet, so daß dem Bitterfelder Sportklub ein besonderes Ereignis bevorsteht. Wenn man auch im Bitterfelder Lager nicht an einen Sieg glaubt, so hofft man doch auf eine begehrte Gegenwehr der VfL-Mannschaft. Da in den vergangenen Jahren hierfür kein genügend Beweise geliefert wurden, so behelien die Erstplatzierten zu recht. — Des weiteren haben Zeina 08 und der VfL Zeina Pokalspiele auszurufen. Beide Vereine müssen reifen. Zeina 08 ist Weiskfeld 1. FC, Schweinitz in der Spitzelfeld und wird trotz der Gegenwehr kaum ein Niederlage herankommen. Der Gammelfeind, VfL Zeina, der in Elsterberg gegen den VfL spielt, sollte dagegen zu einem Siege kommen.

**Sport, Zeig gegen Sport, 98 Halle.**

Die holländischen Wer müssen gleich im ersten Verbandsspiel nach dem geführten VfL Zeina beweisen, daß sie nicht zu faulen sind. Die holländischen Sportfreunde können dies bestätigen. Aber die Wer, die bisher noch nicht in der Lage waren, die beste Mannschaft spielen zu lassen, werden dies wohl morgen nachholen, und dann wird sich zeigen, was diese Elf zu leisten vermag. Von einem vorausschätzlichen Sieger kann demnach gar keine Rede sein.

**Wader spielt in Leipzig und Hiesl.**

Altmeister Wader er weit heute und morgen im Gau V Siedeln. Hier heute abend im Leipzig Spiel, der Gegner. Mit dieser Mannschaft sollten die Siedler zu einem Siege kommen. Der Sport, Hiesl ist um einiges schwächer, so daß man von der Wadermannschaft auch dort einen Sieg erwarten darf.

**99 Merseburg und VfL Chemnitz im Pokalspiel gegenüber.**

Das zweite Pokalspiel gegenüber. Eine Zweifel geht der Zuschmeißler als großer Favorit ins Spiel. Aber die Wer, die gerade in letzter

**Künstlerische Sportpreise**

**Selbst von dem Kongreß der Junioren.**  
Anlässlich des in Berlin tagenden 5. Internationalen Junioreskongresses sprach der Präsident des Erziehungsausschusses für die XI. Olympiade, Herr Dr. Theodor Krenn, über den Preis der Junioren für künstlerische Sportpreise im Zusammenhang mit den Olympischen Spielen. Davon ausgehend, daß bei den Olympischen Spielen künstlerische Preise des Auswertwertes, insbesondere der Goldmedaille, bisher nicht zugelassen waren, erregte der Redner die Veranlassung, die Teilnehmer zu einem weitergehenden habe. Der Redner behauptete in diesem Zusammenhang, daß bei dem Abschluß der Weltmeisterschaften in Italien und Deutschland kein Preis bei den Olympischen Wettbewerben noch nicht zugelassen seien. Er behauptete auch, daß die Preise bei den Olympischen Spielen nur den Olympischen Spielen sein, doch lies in den Zeilen schiedet. Um jedoch zu zeigen, was für schöne Preise bei internationalen Wettbewerben gegeben werden könnten, wurde im Anschluß an die Olympische Ausstellung eine große mehrere Zehn des deutschen künstlerischen Lebens veranschaulicht werden, auf die auch die Gold- und Silbermedaille zu Wort kommen würden. Der Redner leitete weiter mit, daß der Reichsbund für Leibesübungen und der Zeitschriftensportpreis anlässlich großer sportlicher Veranstaltungen die Gold- und Silbermedaille zu veranschaulichen. Am Anschluß an seine mit herzlichem Beifall aufgenommenen Ausführungen und dem Beifall der Delegierten in warmen Worten ist die Olympische Spiele des nächsten Jahres zu beenden.

sehen wir uns die Aufhebung der Spiele von Weisk und Weiskfeld an, so darf man wohl überzeugt sein, daß der Aufspurtwart und der Bezirksführer gute Arbeit geleistet haben. Es ist indolent getrieben, die Kämpfe so zu lenken, daß von „Konkurrenzverhältnissen“ keine Rede sein kann. Involles in Merseburg morgen ein Pokalspiel und Pokalspiel zusammen. Aber dort wäre es den Franken wohl möglich gemeinen das Spiel nach München zu umlegen zu lassen. Bekannte Spiele werden zur Durchführung gebracht:

Mariff, der in den vorangehenden Freundschaftsspielen seine Rolle machte, durchgängig kräftiger und demnach nicht mehr das „Sorgenkind“ der Mannschaft zu sein. Man darf gespannt sein, wie sich diese Erwartungen bestätigen.

**Timmerdorf 1910 gegen Raumburg 05.**

Zwei Kampfmannschaften liefern sich am Schützenfests in Weiskfeld den fälligen Punktspiel. Die Raumburger steigen zum Saisonbeginn noch nicht zum Punktspiel notwendigen Scheid. Da aber einige Spieler fehlen und dadurch die Mannschaft ungeschult werden mußte, kann man nicht behaupten, daß ein Formrückgang eingetreten ist. Darüber wird erst das morgige Spiel ein ausreichendes Wort sprechen. Die Raumburger sind angeblich auf im Schwünge. Sie werden durch die Schnelligkeit einen frühen Sieger für die Vorhänder abgeben und besitzen sichlichlich auch vorerst die Sieghand.

**Freuen Merseburg gegen Bader Wüdenberg**

In Merseburg stellt sich Wader VfL Zeina als neuer Bezirkslohnverdränger. Nach dem man nichts Gewisses über das Können der Gasse. Aber nachdem sich die



Leichtathleten von 5 Nationen kämpfen um die Palme des Sieges.

Am Sonnabendaachmittag beginnt im Berliner Poststadion der Fünf-Länder-Kampf der Leichtathleten, in dem Schweden, Ungarn, Italiener, Japaner und Deutsche einander gegenüberstehen. Dieser Kampf dürfte den Höhepunkt aller leichtathletischen Veranstaltungen des Jahres darstellen und ist im Hinblick auf das Olympia besonders bemerkenswert. Unser Bild zeigt vier der bedeutendsten Vertreter, die den deutschen Gastgebern eine scharfe Konkurrenz bieten werden. Von links nach rechts: der Ungar Kovacs, der beste ungarische Hurdler, der Japaner Hatada, der der zweitbeste japanische Weiskreisler ist und bei den Budapesters Weiskreiseln den 3. Platz besetzte, Baccati, Italiens bester Mittelständer, und der Schwede Harald Anderson, der in Diskuswurf wohl nicht zu schlagen sein dürfte. (Schirmer-M).

Die Deutschen Hurdlersträßen 1936, die Generalprobe der deutschen Hurdler für die Olympischen Wettkämpfe, gewonnen von 17.—19. Januar in Cottbus zur Entscheidung.

**Wildunger Helenenquelle**  
Hauptverlage in Halle (Saale)  
Brunnenstraße Halle G.m.b.H.  
Große Brauhausstraße 26. - Tel. 29649.  
Schriften kostenlos.









# Im Reich des Löwen von Juda

Von Karl Fischer

## Zwischen Abessinern, Gallas und schwarzen Juden Kreuz und quer durch das Land des Negus

### 9. Fortsetzung.

Diesen Ablass betrachtet der Negus nun nicht als einen Vorbehalt auf das Jenseits, sondern als eine Handlungsmasse, die er verkauft oder gegen Dinge eintauscht, die er im Augenblick einzuheben braucht, hat nur im Jahre mehr oder weniger Angelegenheiten, hat nun jemand alles verwertet, was er besitzt, einschließlich seiner Frau (mit der er in einem solchen Fall allerdings nicht schriftlich verheiratet sein darf), so kommt der Ablass an die Reihe, den ihm der Priester gewährt hat. Sind für Stütze wird der Ablass auf dem Markt des Spezialgutes geopfert, bis er schließlich alle ist. Entschieden bei der Abrechnung Zerstörungen, bleibt nur das Gericht zur Aufrechterhaltung übrig.

Hierzu sei bemerkt, daß man aus dem Leben mit dem Ablass keinesfalls aus einer frivolen Unzulänglichkeit des Abessiniers schließen darf. Der Ablass wird im Gegenteil zunächst unter schweren Opfern erworben und hoch in Ehren gehalten. Der Herr aber der Abessinier das Christentum und das Leben im Jenseits sehr gegenständig vorstellt, ist es schließlich kein Wunder, daß er das auch beim Ablass und im Ablass oder teilweise davon oder benutzt, wenn es gar nicht mehr anders geht. Der Preis eines Ablasses ist verhältnismäßig hoch, was sich insbesondere daraus erklärt, daß zur Erwerbung eines neuen Ablasses ein für abessinische Verhältnisse sehr hoher Aufwand an die Kirche notwendig ist. Ob die Sitte des Ablasses überhaupt oder verstanden ist, wird in einigen Teilen des Landes nicht, wird uns von unserer Gewährsmännin (der englischen Reisenden Mrs. M. J. Fox) berichtet, der wir auch die Verantwortung für diese Zustände überlassen müssen) nicht verraten.

### Das Urteil: Prügelstrafe

Am übrigen herrscht in Äthiopien neben der Prügel in Geld oder Waren die Körperstrafe vor, die schriftlich exekutiert wird, wie in Tibet. Das der Richter sein Urteil gesprochen, so werden aus der neuartigen Menge zwei Menschen ausgewählt, die den Verurteilten an den Füßen zu binden und festzuhalten haben, während ein dritter den Kopf des Verurteilten in seinen Schoß nimmt. Nichts wird gesprochen. Nicht gehalten ist im Gegenteil so, daß die Felle durch Verfügen oder sonstige Gewalt, wenn man von den oben erwähnten Gottesurteilen abliest.

Das abessinische Recht ist ziemlich entwickelt, wie wir bereits an dem Beispiel des Gerichts gesehen haben. Vielleicht ist in der Umgebung einfacher schriftlicher Verträge ein Recht von Abessinern, die den Verurteilten an den Füßen zu binden und festzuhalten haben, während ein dritter den Kopf des Verurteilten in seinen Schoß nimmt. Nichts wird gesprochen. Nicht gehalten ist im Gegenteil so, daß die Felle durch Verfügen oder sonstige Gewalt, wenn man von den oben erwähnten Gottesurteilen abliest.

Interessant sind auch die religiösen Riten und Vorschriften, die in Äthiopien für alle Christen zum geltenden Recht gehören. Mit Christentum im europäischen Sinne hat die abessinische Religion im Grunde genommen nicht mehr allzuviel zu tun. Sie ist erloschen in Äthiopien, die auch die Zahl derer, die sich, aber dem heutigen Menschen, auch dem Abessinier, nicht mehr viel angehen, die aber die Hauptrolle spielen. Es ist erlaublich, daß die Abessinier für ihr hoch entwickeltes Christentum vor ein einigermassen unentwickeltes, in früheren Kämpfen gegen die Mohammedaner

noch mit ihrem Leben eingetretten sind und es vermutlich auch heute noch tun würden.

### Beischer tanzen in der Kirche

Wir hatten bei mehreren Gelegenheiten angedeutet, daß die Priester antilich eines Gottesdienstes um die Kirche zu tanzen pflegen, was bei anderen orthodoxen Riten nicht üblich ist. Man hat in diesem Tanz eine Verurteilung des abessinischen Kultus mit dem jüdischen Kultus gesehen. Das wird noch deutlicher dadurch, daß die Priester vor der Bundeslade zu tanzen pflegen, die es in abessinischen Kirchen genau so gibt, wie es sie im Tempel Salomos gab.

Mit den Juden gemein haben die Abessinier ferner die Vermeidung und die Verachtung des Wälders. Andere Teile des Gottesdienstes sind wiederum rein tatarisch, so die Anbetung von Heiligen und der Marienkult. Bei jedem Gottesdienst wird beispielsweise ein Marienbild um die Kirche getragen.

Wichtig ist in dieser Verbindung auch die christliche Gebrauchsform des Christentums in Äthiopien, welche aber von Abessinern eine seitlang tatsächlich stark von Juden beeinflusst gewesen, was das Tatar

der Fallschiff und die nachträglich modifizierten oder überbauten erst erfindete Salomone erklären würde.

Die Bedeutung aller religiösen Vorschriften ist Geiz und Neid. Daher ist auch der Anteil der religiösen Zelte bei der abessinischen Kriminalität recht hoch. Zeitweise, so in den letzten Jahren der Herrschaft Menelik's, der 1935 starb, war der Einfluß der Geisteskräfte sehr groß, heute spielt ein Priester eine ziemlich untergeordnete Rolle, mit Ausnahme der hohen Würdenträger und vor allem des Nabuna, des obersten Priesters.

Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß in Äthiopien außer dem Christentum und dem Islam Tübende von heidnischen Kulturen vertreten sind. Von Mitarbeitern des Afrikanischen Museums wurden z. B. Reste eines Phalluskultes (Tödt, dessen Wirkung unklar ist), Wichtige ist auf diesen Kult die idrothetische Sitte der Gallapuler, die an anderer Stelle beschrieben wurde, anzuschließen. Diese heidnischen Völker fännen sich um die Landesreligion natürlich nicht, und es ist auch noch nicht vorgekommen, daß ein Tanager mit dem Galla despoten vertrat worden wäre. Die missionarische Bestätigung der Abessinier ist übrigens praktisch nicht vorhanden, wohl aber die anderer Länder.

## ... und wie wird es mit dem Tanasee?

Der Tanasee führt seit drei Jahrzehnten in der europäischen Politik und Diplomatie eine gespensterhafte Rolle. Nicht jemand ohne offen erklärten Grund nach Äthiopien, so fragen ihn die „Grüngehehen“ mit tödlicher Sicherheit: „Ja, und wie wird es mit dem Tanasee?“ Mein Abtreten hilft in einem solchen Fall, man wird einfach entworfen: „Nein, nein, mein Lieber. Wir können Sie nichts vormachen. Ich weiß Vie-

scheid.“ In Wirklichkeit liegt der Tanasee heute noch so da, wie vor Jahrzehnten, und nur wenn der Sommer sehr heiß und unergiebig ist, leben verzeuete Journalisten eine britisch-ägyptische Ingenieurkommission sich am Tanasee zu schaffen lassen.

Das europäische Interesse an dem See beginnt seit dem Jahre 1903, in welchem Menelik mit dem Sudan und Ägypten Pakt geschlossen, das Äthiopien nichts ohne



Verengung „Rotes Kreuz“ in Abessinien gegründet. Die Frauen der abessinischen Fürsten regierten in Addis Ababa eine Rot-Kreuz-Organisation, die dem internationalen Roten Kreuz angeschlossen ist.



Der Kommandeur der abessinischen Freiwilligen

Einer der bedeutendsten Offiziere der abessinischen Armee, Degdahat Habte Mikalele, wurde vom Kaiser Haile Selassie zum Kommandeur der abessinischen Freiwilligen ernannt. Mikalele, den unser Bild während einer Truppenparade zeigt, bemüht sich mit aller Energie, in die Freiwilligen-Verbände, zu denen viele Tausende Neger zusammenströmten, Disziplin und modernen militärischen Geist zu bringen. (Scherl-Bilderdienst)

Einerständnis der beiden Mächte, also Großbritanniens, ändern würde, wobei man sich im übrigen fragen könnte, was die Abessinier, die keineswegs die besten Ingenieure der Welt sind, eigentlich am Tanasee hätten ändern können. Dieses Verbot der Abessinier scheint also auch heute noch, und kein Abessinier führt am Tanasee, obwohl dessen mögliche Bedeutung von den Äthiopiern schon lange vor den Briten bemerkt worden war. Aber auch der Sudan und Ägypten haben, von kleineren Bemerkungen abgesehen, den Tanasee so gelassen, wie Gott ihn geschaffen hat, und nur wenn die Situation in Äthiopien einmal kritisch wird, tritt der Tanasee loszulagen diplomatisch aber seine Ufer.

### Der Kern des Problems

Der See ist etwa doppelt so groß wie der Bodensee. Er liegt außerordentlich schön und ist von Bergen umgeben, die in einiger Entfernung vom See bis über 2000 Meter ansteigen. Seine mögliche Bedeutung liegt darin, daß er das Auffindeden des Suezkanals ist — der weiche Stil entspricht im Allgemeinen See (Victoria Nyanza) — und für die Bemessung des mittelmittelständigen Äthiopiens und des ägyptischen Sudans von unerhörter Wichtigkeit ist. Gelingt es, den See zu entwässern und einen Staubbau an Stelle des Sees zu errichten, könnten die Baumwollkulturen in Äthiopien und im Sudan vermehrt werden. Der See ist nur etwa 150 Kilometer vom Sudan entfernt und verhältnismäßig leicht zu erreichen (außer in der Regenzeit). Der blaue Nil ist in seinem äthiopischen Lauf etwa 900 bis 1000 Kilometer lang und bewässert mit seinen zahlreichen Nebenflüssen ein entprechendes Gebiet.

(Schluß folgt.)

Wasser Seite 15, 25 Puder 30%

# Die stärkere Macht

Ein Roman zwischen Deutschland und Südafrika. Von Martine Kölling

### 9. Fortsetzung.

Madame sögen zu ahnen, was in Senta voran. „Seine Frau, Madame, die Witwe dieses Mannes ist sehr einfach.“ Und sie begann zu erzählen. Eine französische Modistin war vor einigen Wochen zu einer Modisten aus Paris herübergekommen. Sie — sie hat den großen Chic und hatte hervorragend verkauft. Nur war sie dann schließlich mit einem Viehdieber auf dem Boden gekommen, betrübt die Geschichten hinterlassend. Da hatte sich das Hotel an der Marktzeile der Friedländer Straße gehalten. Alles war verkauft worden — im Sandbühnen, bis auf die rote Toilette nebst Vorhang und ein schwarzes Seidencape, das Anette auch gleich bringen werde, wenn Madame es achtete. Die Hotelbetrieber ist bei dem Verkauf durchaus nicht zu kurz gekommen. Sie habe alles an der Kleiderklosette verdient, was die Modistin an Schätzen hinterlassen habe.

„Und nun“ sagte die Hausdame pathetisch hinzu, „möchte ich Madame fragen, ob sie nicht die letzte Schöpfung des Pariser Modeweltens zu dem lächerlichen Preis von hundert Franken erwerben würde. Das Ganze einschließlich, versteht sich. Die Hotelbetrieber hat zwar einen mehr höheren Preis verlangt, aber ich habe den Preis verlangt, mit einem jungen Mädchen, das mitten auf dem Kramol kommt, können sie nicht so leicht umgehen, und so habe ich bis auf hundert Franken heruntergehandelt. Wo, Madame?“

Da kam auch schon Anette wieder und brachte ein schwarzes, schmalbeschnittenes Abendcape mit einem Hermelinbesatz herein. Der Hals ist

natürlich eine Imitation!“ erläuterte die Hausdame, und Senta, die von einem hellen feinen Ärmel hatte, glaubte das unbedenklich. Im Kopf hatte sie bereits lieberhaft den Inhalt ihrer Kleiderklosette überlassen. Amüsiert beobachtete Madame Ferras das junge Mädchen. Sie wußte längst über die Stellung des Südafrikaners zu Senta Bescheid.

„Madame brauchen auch nicht sofort zu antworten. Ob, nein, in Schwierigkeiten wegen der Kleiderstücke bringen wir keinen unerer Wogen. Uns genügt vollst die Garantie von Monsieur Vagard, wenn uns das Geld dann in ein paar Wochen aus Deutschland auch, so sind wir völlig zufriedengestellt, und ...“

„Das ist gar nicht notwendig“, erklärte Senta, die sehr mit ihrem Rechenstift fertig war. „Ich fühle mich das Geld sehr haben.“ Mit großer Behutsamkeit fuhr sie ihre Kleiderstücke in den Koffer zu packen, über die Madame Ferras sofort im Büro quittieren lassen wollte.

„Madame werden heute abend die schöne Frau in Marseille sein“, versetzte sie beneidelt beim Hinansgehen. Senta aber hörte schon nicht mehr, was sie sagte.

Sie hätte kein junges Mädchen sein müssen. Wenn ihr die so billig erwerbende, aber unbedenkliche nicht unangenehm Zufall gemacht hätten. Im Geiste malte sie sich bereits das verlobte Gesicht Vagards aus, wenn er sie am Abend zum Souper abholen würde. Sie immer verarmte er sie schließlich in einem ihrer hübschen Kleider, und dem Herrn von Senta, der er auf darauf kommen eine große Dose vor sich zu legen, das er in Nord niemals einen Hehl aus ihren beschränkten pekuniären Verhältnissen gemacht hätte?

Aber von der Verlobung die Vagard machte sie sich durchaus ein falsches Bild. Vagard sah bereits an seinem Schreibtisch und schrieb über die Handlung eine Hunderttausendstel. Hier sind die Wohnungen Monsieur Vagard, Ueber 275 Franz. — Und auch das ist spottbillig. Ja, große Modistinläder lassen sich ihre Arbeit bezahlen.“

„Und somit darf ich Ihre Mühe belohnen, Madame?“ frante der Holländer. Sie wußte, daß ich morgen mit Modemodelle weiterlehre, wenn es also auch ein Schied sein dürfte ...“

„Aber gewiß, Monsieur, gewiß.“ Und Madame Vagard blickte dann betrübt den hohen Schied, den Vagard ihr für ihre Mühe ansehnlich hatte, in ihrer Handfläche.

Zwanzigföner mehr Anette mit einem silbernen Tablett, auf dem ein Brief lag, in Senta's Zimmer erschienen. Er enthielt die Quittung der Hotelbetrieber über ein Abendkleid nebst Umhang zum Preis von hundert Franz. Nichts vermehrte Senta das Kind Papier und versetzte es in das nächste Versteck, das sie an den „Jettis“ der Höhe geortete.

Sie hatte mit Vagard verlobt, aber er sie gegen Senta in der Hotelklosette abwarten sollte. Dem Mann durch Marseille hatte sie nun einmal angetraut, aber auf keinen Fall wollte sie noch in seiner Gesellschaft Tee trinken oder lunchen. Und ihm war es lieb so denn er hatte noch allerlei Geschäftliches in der Stadt zu erledigen. Während Senta, ermüdet von der Reise, den Tag in dem herrlichen Park an der Corniche verbrachte, ging er in seine Wohnung nach West in Südafrika, als sie sich noch mit dem Modistinläder aus dem vornehmen „Gerechte“ in Marseille verlobt hatte, kam er in die Stadt zurück.

7. Kapitel.  
Senta betrat, erfüllt von dem Bilde, ihr Schlafzimmer wieder. Ein herrlicher Strahl des Tageslichts durch die Zelle, in den Raum. Enttäuscht blickte sie an der Tür stehen und betrachtete von dort das blühende Wunder.  
„Darf ich Madame schicklich sein?“ frante die kleine Jofe, die noch an den Nerven kankerte, und dann war sie mit einer Graben beglückten Dinge schicklich, bis Senta das Abendkleid überstreift hatte. Anette hatte alle Lampen angezündet. Der strahlende Mienenspiel gab das Bild eines schlanken blonden Geschöpfes wieder, um das sich das rote Seidenkleid wie ein Märchenmaam schmeigte. Die blonden Haare, die in lockiger Fülle das Gesicht umrahmten, schimmerten metallisch. Aber härter war das schickliche Verhalten in Senta's Augen. Wenn Senta sich so leben könnte, dachte sie ärtlich. „Ob ich ihm so viel Geld besser gefallen würde als in dem Juwelenschatz?“  
„Ob Madame schicklich und noch viel schöner, wenn Madame'ser wieder?“ meinte Anette schmeichlernd, gab Senta das schwarze rote gefüllte Abendcape um und stellte den Hermelinbesatz hin. Nun leuchtete das Gold des Haars und hinter von dem Dunkel des Umhangs. So, so konnte man sich leben lassen. Nun noch die langen Sandhaare aus roter Wäldchen — und fertig. Die Vagard würde staunen.  
Wichtig, auch der vermögende junge holländische Millionär vermochte keine Ueberrasschung auszuverbreiten, als ihm seine schickliche junge Modistinläderin als große Dame angetraut übertrat.  
„Ach habe Glück gehabt“, erglückte er ihm vofler Darmblutigkeit, erwiderte Sie nur für ein Spottwort habe ich Senta und Umhang im Dofel gekauft. Ich will es als ein neues Emen nehmen dieses Kleid.“  
Sie sah in Senta und rein aus das es Senta der Vagard plötzlich ein wenig ungemütlich stimmte wurde. Er konnte sich nicht helfen, er lächelte sich schicklich vor dem sinnlichen Bes-







Das Brautkleid der Liselotte.

C. T. Riebeckplatz.

„Ged“

Diese Worte sind für die geistige Haltung eines Großteilens unserer Filmproduktion typisch. Ziele setzen, die nicht geteilt werden und nicht lernen wollen, sind für uns — nach der Theorie von Lenin: erster Schöpfer, Adele Sandaof als Großmutter, zweiter Schöpfer, Heinz Hilmar als verlorener Reichthum, dritter Schöpfer, Hans Moser als Professor, vierter Schöpfer, Magda Schneider als ihre Cousine, fünfter Schöpfer, Emil Schindler, das gibt einen Bombentitel. (Und ein Verhängnis.)

Die Realisation ist nur scheinbar richtig. Zwar der Schmeißer, der über jede Zahmlosigkeit der Sandaof führt und jede alberne Färberei des Herrn Hilmar unter Kuchelstein verurteilt, bei dem ganz Moser nur aufzustehen braucht, damit er sich vor den Augen der Schmeißer schämt, der toll aus der Welt fällt, natürlich, denn einer von den alten Theatergäubern, der „erlebte“ Johannes Hermann, hat von dem nur auf festlicher gebenden „Produzenten“ die Rechte in die Hände bekommen. Er läßt seinen „Schmeißer“, wie man das in der Fachsprache nennt, aus „erlebter“ im Reich heranziehen. Mit den besten, anständigen, bewährten „Mitteln“ werden sie aus dem Publikum herausgeschleift. Die dummen, albernen, geschmacklossten Effekte werden in bester Form eingesetzt.

Aber überall da, wo auch nur eine Spur von Verantwortungsbewußtsein lebendig ist, werden man sich vor jeder Ungeheuerlichkeit mit Grauen. Wir lernen, aus erneuertem Lebensgefühl, die Theorie zum Zweck des Lebens ist der Grund für die Film, unter einfach bedeutender Mittel weiter an einem Leben leben zu helfen? Und wenn es die Aufgabe der Filmkunst in der Lagezeitung ist, bekanntlich (und also auch geschmacklos) vorarbeiten zu lassen, dann müssen wir mit aller nötigen Entschlossenheit sagen, warum es sich hier handelt um dabei im Begriff, sich der Welt der Quantität zu begeben, um Schmeißer.

Im Vordergrund läßt ein furchtbar netter Anderraum Film mit ausgeschlopfen wilden Tieren,



Ivan Petrovich als Ogolenski in dem Tonfilm „Der Kosak und die Nachtigall“

# Die Schneiderin der Liselotte von der Pfalz

## Ein Kapitel über Mode in der Geschichte und Mode im Film

Historische Stoffe verflochten. Es genügt nicht allein das Engagement einer Reihe namhafter Künstler, die Phantasie der Autoren, die aus Lichtung und Wahrheit ein handfestes, filmisch wirksames Drehbuch machen, und die Arbeit des Architekten, der im Fleißer die wunderbare Kopie eines historischen Gemäldes entziehen läßt.

Um den Ring der künstlerischen Gemeinschaftsarbeit am Ganzen zu schließen, hat sich auch im Film in Laufe der Zeit der Beruf einer Kostüm-Architektin und Beraterin in allen Modedingen herausgebildet, der denen, die nicht hinter die Kulissen des Tonfilm-architects leben können, noch wenig bekannt sein wird, dessen Ausbildung aber besonders in jedem der prachtvollen Bilder des Carl-Froelich-Films der Europa „Liselotte von der Pfalz“ höchst eindrucksvoll zum Ausdruck gekommen ist, der in den nächsten Tagen in Halle erscheinen wird.

700 Kostüme wurden für diesen Film angefertigt. Sämtlich Mitwirkende, angefangen von der Trägerin der Liselotte, Menale Müller, bis zur jüngsten Komarin, wurden von Kopf bis Fuß in die Gewänder einer Zeit gekleidet, die wohl an überladener Prachtentfaltung von keiner anderen vorher und nachher übertroffen worden ist.

Man wird besonders darum bemüht, die außerordentlichen Besonderheiten in der schlaffen Kleidung der Liselotte am Hofe ihres Vaters, des Kurfürsten von der Pfalz, und in der hübschen Gorberei der Liselotte als Frau des Erbprinzen Eubonia XIV., des Prinzen von Solfans, herauszuarbeiten. Beispiel dafür sind die hier abgebildeten Entwürfe von der Hand der Künstlerin, die die äußere Veranlassung der Liselotte erkennen lassen, die aber bei aller Verwandlung im Kern ihres Wesens die gleiche, unverborene deutsche Frau geblieben ist.

Die Architektin Frau Ilse Neßling hat es natürlich nicht von heute auf morgen zu dieser Meisterschaft in der modischen Ausgestaltung eines Filmes gebracht. Gemäß hat sie „aus dem Talent zum Schreiner und Maler“ sehr viel Geschmeis und Phantasie mitgenommen, doch bis zum Ende der ersten Modeschöpferin im Filmalter führt ein langer Weg voller Arbeit und Studium.

### Wer ist Ilse Neßling?

Mit folgenden Zeilen sei ihre künstlerische Laufbahn kurz skizziert. Von der Malerei

fang Ilse Neßling zur Bildhauerei, und Ausstellungen in Berlin und Rom legen ein beachtliches Zeugnis ihres bildnerischen Senses ab. Aus ihrem plastischen Empfinden und aus dem Studium der Architektur sowie der Kostümfunde und durch fleißiges Arbeiten in Schneiderwerkstätten entwickelte sich ihr zuerst Beruf als Bühnenbildnerin. Durch ihre Ausstattungen für die „Junge Bühne“, „Deutsches Theater“, „Volksbühne“ und für die Glederson-Gesellschaft wurde der Film auf sie aufmerksam.

Zie obenan spart wie geschmackvoll angelegene Darsteller in „Der junge Zeilauer“, „Vittor und Vittoria“, „Die Liebe und die erste Eisenbahn“ sowie in „Berlin vom Top“ sind nach den Entwürfen von Ilse Neßling gefeiert.

Welche außerordentlichen Anforderungen in Bezug auf unermüdete Arbeitsbegeisterung, schöpferische Phantasie, funktionstüchtliches Wissen, handwerkliches Können, guten Geschmack und nicht zuletzt auf feinsinnige und gewandte Fähigkeiten an die Künstlerin gestellt wurden, davon bekommt man einen Begriff, wenn man Gelegenheit hat, diese vielbeschäftigte Architektin während ihrer kurzen Kampagne zu sprechen. Vorbedingung für die Ausführung eines Kostüms ist die Färbung dazu, doch der erste Schritt geschieht nicht, bis nicht die Frau Neßling in das Studium der Mode der Zeit umhinum 17. Das ist gewiß keine leichte Aufgabe, denn das historische und literarische Material von etwa 70 Jahren muß erst einmal aufzusammeln, mit viel Liebe „durchgearbeitet“ und geistig verarbeitet werden.

Selbst dann wenn Frau Neßling in dieser Materie vollkommen versiert ist, kann sie doch nicht an die Ausführung ihrer Ideen gehen, denn nun folgen ausführende Besprechungen mit dem Regisseur, mit dem Architekt, den vielen Schauspielern und — selber auch — mit dem rechnenden Kammann, dem Produktionsleiter, denn ein vorher festgelegter Etat für die Kostüme darf unter keinen Umständen überschritten werden, ohne daß darunter das Niveau der gesamten Ausstattung leidet.

Aber der Kampf mit allen Umständen siegreich durchgeführt und das richtige Material am richtigen Platz, dann sieht das fremde Auge der „Schmeißer“, daß es mal wieder „ausfällt“, und auch das Publikum hat, freilich nicht unbedenkt, das Empfinden: dieser Film ist richtig!

# Die Gründung des Rundfunkmuseums im Funkverbandhans

## Gegen Zersplitterung, für Typisierung und Qualität im Apparatebau

Die Reichshauptstadt kann sich rühmen, in ihren Räumen jetzt gleich zwei Rundfunkmuseen zu beherbergen: das eine als Abteilung des Reichspostmuseums, das andere als Spezialmuseum in den Räumen des Funkverbandshauses in der Potsdamer Straße. Dieses Museum ist vom Reichsverband Deutscher Rundfunkmitnehmer und vom Deutschen Funktechnischen Verband aufgebaut worden. Es zeigt die Entwicklung des Rundfunks von den ersten Anfängen der drahtlosen Telegraphie im Jahre 1890 bis zum heutigen Stand. Wenn der Rundfunk noch nicht als vollkommen bezeichnet werden kann, so sieht er doch, selbst erst das fernste Stadium erreicht. Dieser Vollkommenheit nicht mehr allzu fern.

Bei der Gründungsfeier erklärte Reichsdelegierter H a b a m o n s t a n, der Befund der eben abgeschlossenen Rundfunkausstellung könne als Maßstab für die kommenden Entwicklungen angesehen werden. Aus der weiteren Zunahme des Frequenzbereiches, die sich auch eine Stabilisierung der Rundfunkindustrie ergeben. Der Reichsdelegierte sprach die Hoffnung aus, daß ähnlich auch die Anzahl der Apparategruppen einer richtigen und vernünftigen Zahl von Empfängern zu machen werden. Der deutsche Rundfunk werde eine Waffe des Friedens nach innen und außen sein, die mit dazu beitragen solle, zu verhindern, daß die Nation anderer Völker wieder gegen uns in einen Krieg geführt werden.

bei dem man herzlich lachen kann. Dazu werden Die Strahlen Adolf Hitlers“ gezeigt, ein Film vom Werden einer Reichsautofahrer durch das norddeutsche Moor. E. Evers.

### CT Ulrichstraße.

#### „Der Kosak und die Nachtigall“

In einem russischen Städtchen am Mittelmeer treffen die beiden Kriegerkinder zweier benachbarter feindlicher Länder des Chens aufeinander. Neben geht es darum, vor dem Tode der Liselotte, der in der Weltgeschichte ein großer Fallenschieber ist, Waffen für ihr Vaterland zu erlangen. Es kommt sogar zu einem Duell zwischen ihnen, das dann die Anlaß zu allerlei Geschichten gibt, durch die sich die Sängerin Vera Starobelska, die Verlobte des einen Kriegers, befindet, sich, bis hin ihrem Verlobten zu trennen und ihr Ges in der Nacht zu finden. Auf ihrer Suche trifft sie verschiedene Männer kennen, so auch Iwan Petrovich, der sich ihr zu nähern sucht. Dabei gelingt es aber ihrem Verlobten, diesen Peter fast zu töten und ihn außerdem als großen Verfolger zu entlarven. Durch dieses Geschehen finden sich die beiden feindlichen Krieger in einer betriebligen Freundschaft, und darüber hinaus kommt es nur auch zur Verbindung, indem die beiden sich ihre feindlich gegnerischen Väter.

Der Film ist ein Erfolg, wovon in erster Linie Jarmila Novotna, die Darstellerin der Vera Starobelska, durch ihre wunderbare Gesinnung und ihr schlagendes Spiel bezeugt. Ivan Petrovich als

Spielen, Siegfried Schürenberg als Zerkowitsch, Rudolf Klein-Wogge als Iwanow und Gerda Maurus als Zonia zeigen beachtliche Leistungen und verdienen Dank für ihr sehr abgemessenes Zusammenwirken. Ein Film, den man sich mit Freude ansieht. — Das Programm bringt neben der Besprechung und einem amerikanischen Abendkonzert einen Kulturfilm von London. h.

### CT. Schaumburg.

#### „Barcarole“

„Schönes Venedig als Hintergrund“ bietet wir bei der Premiere dieses Filmes in Halle einen Kritik überblick, und damals war heute herausgehoben, daß ein harter Anreiz auf das Publikum im venezianischen Mittel liegt, in dem „Barcarole“ spielt. Es ist ein Venedig der Walfen, denn alle Szenen wurden in Venedig selbst im stillen geacht, aber die Walfen ist vollkommen, und das erweist sich für die ausgearbeiteten Walfen. In diesem stillen Venedig spielt man eine Schöpfung von sich inwendigen Szenen im Traum, um eine Schöpfung von Menschen, deren Erbverträge und Handeln immer reichlich löst sind, eine Schöpfung, die schönspannend bis ins Mittelalterialität ist. Schluß für sich und Lisa W a r o g a sind das, was zwischen dem es in keinem happy end kommt. Die härteste schaunderhafte Leistung des von Gerda Maurus als Inszenieren Filmes bietet Walfen 817.171. — e.



Hans Moser und Magda Schneider in dem Tonfilm „Eva“ nach Leharschen Motiven

### Capitol.

#### „Codipfel Men“

Ein Film um die Figur des großen Zions des jüdischen Auslands: Rastin. Ein Film allerdings, der sich in Heuchelhaftigkeit erschöpft, ohne die Zune, die er vorzeitig, zu hindern und dadurch die Spannung, die atmend über ihm liegen muß, ebn zu machen. Freilich Rastin ist neben ihm ganz selbst von Zions als seine Freundin vom Beruf durch eine fast künstlerische Leistung hervor. Nichts desto weniger dürfte der Film, trotz künstlerischer immer noch mit Spannung, Geheimnis und Abenteuer geladen ist, auch bei seiner baltischen Aufführung manche Freunde gewinnen. — e.

### Kunst in der Arbeitsfront

#### Tonfilmwagen und der Reichsbatterung.

Die Deutsche Arbeitsfront sieht eine ihrer vornehmsten Aufgaben darin, dem deutschen Arbeiter in völliger Gleichberechtigung die deutsche Kunst und Volkstümlichkeit zugänglich zu machen. Am 1. August sind eine Reihe neuer Tonfilmwagen in Betrieb genommen in Betrieb genommen worden, um insbesondere den Arbeitskameraden in den Reichsbatterungen eine Fortbildung zu vermitteln. Von Mitte des vergangenen Jahres bis zum 1. August d. J. sind insamt 15 Tonfilmwagen unermüht tätig gewesen, die zusammen mit dem in November in Betrieb genommenen Reichsbatterungs 156 Veranstaltungen mit einer Reichsbatterungs von rund 933 000 angegangen haben. Eine Million Volksgenossen, die ihren Wohlstand in weit vom Verber abgelegenen Ortschaften ohne Volkstheater haben, sind somit in den Bereich der kulturellen Arbeit gekommen. Wie im Jahre mittelt wird, werden anlässlich des Reichsparteitages alle diese Fahrzeuge fernmäßig nach Nürnberg zusammengezogen, um bei der Gestaltung des großen Volkstages am 14. September mitzuwirken und möglicherweise auch in den Lagern der verschiedenen Formationen eingesetzt zu werden.

Emil Jannings spielt den Zierle. Für die Hauptrolle des Carl-Froelich-Films der Zierle Europa „Der Hand der Zierle“ wurde Emil Jannings verpflichtet. Jannings wird also in diesem Jahr die Rolle des Schmiererleiters Emanuel Zierle im Film und auf der Bühne — im Staatsbatter in Berlin — darstellen.



Das Ballkleid der Montepan.

**Kopenhagen für 22.90 RM.**  
Abfahrt: ab Halle, Sonnabend, 7. Sept. 10 Uhr  
Rückkehr: an Halle, Montag, 9. Sept. 10 Uhr  
9 Stunden Aulenth. in Kopenhagen  
Anmeldungen: Reisbüro der „Saale-Zeitung“  
Halle (Saale), Kleinschmieden 6  
Rechtzeitig Karten besorgen

# Hammerkasten

## Frauen-Sonntag

### der Saale-Zeitung

Beiblatt zur Saale-Zeitung

Halle (Saale), Sonnabend, den 31. August 1935

Erfheint zum Wochenende

## Erfahrungen einer Lehrfrau

Tausende von jungen Mädchen sind in den letzten Jahren aufs Land, in ländliche Haushaltungen und mehrerbste häßliche Haushalte gegangen, um ihre praktische Lehrzeit unter Anleitung einer tüchtigen „Lehrfrau“ durchzumachen und sich auf ihren zukünftigen Beruf als Hausfrau vorzubereiten. Hier lernt eine „Lehrfrau“ von ihren Erfahrungen.

### Ich gebe mir einen Ruck

Aber im Grunde sind das ja sehr egoistische Bedenken, die man heute sich selbst gegenüber nicht mehr gelten lassen darf, und ich entschloß mich also, „Pionier“ zu spielen und als erste aus dem Kreise von uns Landfrauen rings um M. in meinem Haus eine Lehrstelle anzunehmen. Schärft wurde ich vor allem in meinem Vorles durch die Tatsache, daß man auch die eigene Tochter als Lehrling annehmen und richtig lehrn einrichten kann, allerdings nur für ein Jahr. Das zweite Jahr muß das Kind dann in einem fremden Haushalt arbeiten. Und nun weiß man ja, wie die hauswirtschaftliche Ausbildung der Töchter aussieht: das Töchterchen kennt viel zu gut die schwachen Seiten der guten Mutter und nützt sie in aller Sammellosigkeit aus. Es werden immerzu „Ausnahmen“ gemacht, und die Ausbildung leidet nicht wenig darunter. Mit einem zweiten Vorhaben — wenn der Haushalt groß genug ist — hat die Sache schon weitestgehend Klarheit. Und so erhielt ich die Bewilligung, neben meiner Mlle, die fleißigste, gerade von der Schule gekommen war, noch ein zweites junges Mädchen aufzunehmen.

### Lampenfieber und „Examen“

Wir hatten natürlich beide „Lampenfieber“ vor der Ankunft der „Neuen“ Mlle und ich, vorher hatten wir schon den Besuch von zwei Vertrauensfrauen des Arbeitsamtes von M., Abteilung Berufsberatung, empfangen, und es war eigentlich das erste Examen meines Lebens. Die Damen waren übrigens außerordentlich lebenswürdig und barmherzig, sie hielten meine hauswirtschaftliche Vorbildung, die Größe des Haushalts, des Gartens, der Geflügelzucht und des Gemüsebetriebs fest, sie schauten sich die Küche und den Schlafraum des Lehrlings an (wie wir sprachen hatten, vorher) und ließen sich einen

Fragebogen ausfüllen. Nach einiger Zeit kam dann der Bescheid, daß ich die Prüfung bestanden hätte.

### Die Erste geht nicht zu uns

Eine gewisse Gewährleistung bietet die Tatsache, daß alle jungen Lehrlinge, die das Arbeitsamt nachweist, genau so geprüft werden wie die Lehrlinge. Es kommen also nur junge, gesunde Mädchen aus ordentlichen Familien in Frage. Dennoch ist es ein wenig beruhigend, daß man zuerst eine gegenläufige Probezeit von sechs Wochen miteinander verleben. Ich gehe erlich, daß ich meinen ersten Lehrling hat, nach sechs Wochen auf den Lehrvertrag zu verzichten. Sie war gewiß ein ordentliches und braves Kind, aber es gibt Menschen, die nun einmal ihrer Struktur nach nicht zueinander passen, und dann ist es besser, man quält sich nicht gegenseitig, indem man sich zwei Jahre lang Zwang anmutet.

### Bilde wird unsere zweite Tochter

Der zweite Lehrling dagegen wurde mir zur zweiten Tochter. Ein stilles junges Mädchen aus einer nicht allzu entfernten Stadt trat bei uns seine Lehre an und wurde eine praktische Arbeitsameradin und Freundin für meine Mlle, die aufgewandten mit einer Schar wilder Brüder, die sanfte Weiblichkeit der neuen Hausgenossin bald liebt und unmerklich von ihr besser ertragen wurde, als ich es mit Herzen und schönen Worten je hätte tun können. Das junge Mädchen, unsere „Bilde“, blühte in der gesunden Atmosphäre unseres Landhausballastes auf, das es eine Freude war. Wenn ich anfangs mich recht befehlend war, ob es mir gefallen würde, die beiden so verschiedenen Mädchen gut anzunehmen und zu lassen, so bemerkte ich bald, wie leicht sie beide es mir machten, weil sie in Pünktlichkeit, Zuverlässig-



Sommerlicher Tanz

Tanzgruppe Alice Göpp. Photo: Schilling.

keit und Geschicklichkeit miteinander wett-eiferten. Das hatte zur Folge, daß von mir als würdiger „Lehrfrau“ noch weit mehr Geschicklichkeit, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit verlangt wurde, und ich erkannte die uralte Weisheit wieder mal am eigenen Leib: man lernt nie aus!

### Freude an den Lehrlingen

Die „Bilde“ konnte ich übrigens bald fallen lassen. Unsere Bilde erwies sich als ein junger Mensch, dem auch großes Vertrauen nicht zu Kopf steigt. Nach sechs Wochen unter-schiedlich ich mit Freude den Lehrvertrag, und schon nach einem Vierteljahr bemerkte ich, welche spürbare Entlastung im großen Haushalt die Arbeitsfreude und pünktliche Arbeitsleistung meiner beiden „Lehrlinge“ für mich bedeutete. Ich hatte ihnen von An-

beginn an ihre regelmäßigen, kleinen Pflichten zugewiesen und habe damit die besten Erfahrungen gemacht: die guten, zuverlässigen Menschen machen ja an den Aufgaben, die ihnen gestellt werden, und lieben selbständige Arbeit, für die sie einrichten müssen. Nach einem Jahr mußte meine Tochter dann zur Vollendung ihrer Ausbildung in einen anderen Haushalt überföhren. Ich tauschte sie aus mit einem jungen Mädchen aus gleich-zertiger Familie, die ihrerseits in meinem Haushalt das zweite Lehrjahr durchmachen wollte. Es gab einen trauerreichen Abschied, und ich muß sagen, daß die tatvolle, liebens-würdige Pünktlichkeit meines ersten Lehrlings, unserer Bilde, mir viele erste, grobe Trennung sehr erleichterte und daß ich mehr denn je das Gefühl hatte, zwei Töchter zu besitzen. Rosa Engelhardt.

## Wer beeinflusst unsere Kinder?

Eltern und Erzieher sind heutzutage ungleich mehr als früher bemüht, die Freundschaft ihrer Kinder und Pflegeeltern zu sein und durch ein kameradschaftliches Verhältnis ihr Vertrauen und damit Einfluss auf die lange Zeit zu gewinnen. Trotz aller guten Absichten aber kommt oft wie ein Blitz aus heiterem Himmel der Augenblick, in dem sie erkennen müssen, daß die Kinder, die sie nicht erkennen konnten, am Werk waren, um formend, schädigend oder gar entfernend einzuwirken. Geschwister, Freunde, Bekannte, die Schwägerin und nicht zuletzt die Straße wirken sich aus.

Im Familienkreise ist es den aufmerksamen Erwachsenen meist nicht schwer, festzustellen, wodurch die ungewünschte Beeinflussung entstanden ist und sie auf das richtige Maß zurückzuführen. — Nicht immer. Eltern, die von der Gewohnheit, jedes Erlebnis erzieherisch auszuwerten, nicht lassen können, machen sich wohl kaum klar, wie sie in der besten Absicht zuweilen gute Reime zerstören und das kindliche Vertrauen verhandeln. Ich denke an ein kleines Mädchen, das in dem Dorf, etwas Gutes zu tun und darin beteiligt durch eine schwärmerisch geliebte Lehrerin, einer fremden Frau das, eine schwere Last zu tragen. Gelächert von dem Dand der gebrechlichen Alten, fehlte es in gehobener Stimmung nach Hause zurück, ahnungslos, daß es beobachtet worden war. Die Mutter war nicht nicht als, ob ihr Kind davon sprechen würde, sondern überaus stolz es mit Lob, an das sie eine Fülle von Ermahnungen knüpfte. Das Lob empfand das Kind als beschämend, die Ermahnungen als trübselig. Im Nu war die frohe Stimmung verfliegen. „Ich hatte lange Zeit alle Lust verloren, etwas Gutes zu tun“, klagte das Mädchen viele Jahre später.

Dann ist mir ein anderer Fall bekannt. Ein heranwachsendes Mädchen war fast unmerklich aus einer ausgezeichneten Schülerin zu einer nachlässigen geworden, ohne daß die

Eltern eine Erklärung dafür hatten. Allerdings war alles von einer neuen Mitschülerin die Rede, die allen Ansehen nach großen Eindruck auf das empfindliche Töchterchen machte. Bei der ersten Gelegenheit lud sie die Freundin ein, die ältere, die sie schon kannten, und ihre neue, und nun ging ihnen ein Licht auf. Es war ein hübsches, sehr begabtes Mädchen, das aber in seinen Interessen schon viel weiter war als ihre noch ganz kindliche Tochter. Sie verboten den Verkehr sofort, und zwar entgingen sie der Gefahr nicht, dieses Verbot in sehr scharfer Form auszu-sprechen. „Jahrelang kam ich mir verurteilt vor“, klagte das junge Mädchen später, „ich konnte gar kein Vertrauen mehr zu meinen Eltern haben, die mich dieser Freundschaft beraubten. Heute freilich sehe ich ein, wie recht sie hatten.“

Evident ist es für wohlmeinende Eltern sehr schwer, ruhig danebenanzuhören und auszuhalten, wie ihr Kind etwas tut, wovon sie überzeugt sind, daß es ihm schaden wird. Aber jeder, insbesondere jeder junge Mensch muß seine Erfahrungen selbst machen. Warnungen nützen selten. Verbote schaden fast immer. Die Erinnerung an einen Jungen steht vor mir aus, der nie ganz er selbst war. Immer wurde er von irgend-jemandem beeindruckt. Dann nahm er unmerklich die Ausdrucksweise des Betroffenen an, ohne sein Gedächtnis nach, ohne daß man zunächst wusste, was ihn so verwandelt. Seine Mutter sagte, daß es nicht Schamgefühl war, ja, daß er es allzu empfinden, wenn man ihn darauf aufmerksam machte. Einmal gelang es lange Zeit nicht, ihm das Rollen der Augen an eine heilige Hebeleine abzugewöhnen, ohne daß im Ver-gangenkreis eine Persönlichkeit festzustellen gewesen wäre, von der diese Gewohnheiten kamen.

Es kamen. Endlich lernte die Mutter den Wohlwollen ihres Sohnes kennen. Da mußte sie plötzlich alles. Nun ließ es, ihn vorzüglich von den häßlichen Angewohnheiten zu befreien, ohne dem Ansehen des verdienten Mannes zu schaden. Es gelang; was



Photo: W. B. von Krumm

Brüderchen und Schwesterchen



Beim Äpfelpflücken

Photo: G. Hildebrandt

aber die Mutter schon früh geahnt hatte, erwiderte sie später als zurechtfindend: Wilmberverpflichtungsauftrag über den Mangel der...

Es gibt Kinder, die in der ersten Jugend bereits jede Beeinflussung als Zwang empfinden. Ich weiß das von einer vierjährigen...

Wenn die Kinder zu lesen beginnen, gilt es die Augen aufzufalten. Einmal ist das notwendig, zweiten Mal bei der Entwidlung...

Kümmernisse groß und klein

Für jede Frau kommen Augenblicke, in denen sie sich keinen Rat weiß. Sie mühen sich von Fragen und Nöten bedrängt, die unüberwindlich erscheinen...

Heiratsangelegenheiten aufgeben?

„Sieber demnachst hat es sich sehr, das man auch mit etwas schwierigen Dingen zu tun kommen kann, möchte ich mit der herrlichen Güte um aufrichtige Verantwortung für heute eine Frage stellen...

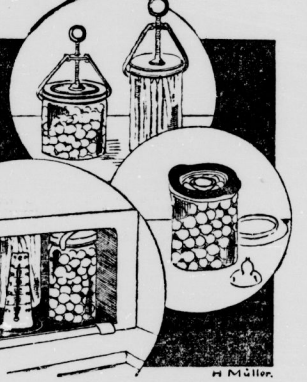
darüber, von den Beziehungen des „Hamsterkastens“ zu erlangen, ob tatsächlich schon viele gute Eltern durch eine Heiratsangelegenheit zutage gekommen sind...

Hamsterkastens Antwort:

Die vielen Heiratsangelegenheiten in den guten deutschen Familien beweisen, daß jeder Mensch eine Ehe eingegangen zu haben, durchaus nicht mehr als „pflicht“ empfunden wird. Nur manche Menschen beichten...

Die Magenfrage

Nicht immer steht der Hausfrau ein Einfeldapparat zur Verfügung. Nicht immer löst es sich auch, diesen Apparat in Tätigkeit zu setzen...



Wir kochen in dieser Woche bei kleinerem Wirtschaftsgeld. Montag: Bratkaroffeln, Süds und Salat. Dienstag: Kartoffelsalat mit Gebäck...

Speisen in Sonne gekocht. In San Diego in Kalifornien wurde das erste Restaurant eröffnet, dessen Speisen durch Sonnenwärme zubereitet werden...

Stücker Erde für uns

Mein Garten im September. Tausen von Karsteln, Man wartet einen verhängnisvollen regnerischen Tag im September ab, um das Umpflanzen und die Teilung von Karsteln vorzunehmen...

Dufterer Goldlad. Der im Frühjahr gefällte Goldlad wird jetzt in einen kleinen Zaun umgeben, der einen Durchmesser von etwa 18 Zentimeter hat. Beim Herausnehmen aus der Muttererde...

Mach dich Leben leichter! Heier „Hamsterkasten!“ Ich war für einige Tage bei einer jungen Hausfrau zu Besuch, und da habe ich gesehen, daß sie sich durch ihre Umstände bedrängt...

um das Kapitel Mann

Briefgeheimnis in der Ehe? Heier demnachst hat es sich sehr, das man auch mit etwas schwierigen Dingen zu tun kommen kann, möchte ich mit der herrlichen Güte um aufrichtige Verantwortung...

Hamsterkastens Antwort:

Es ist ein Briefgeheimnis in der Ehe. Das Briefgeheimnis ist ein Verstoß gegen die moralisch in einer guten Lebensgemeinschaft unerwünscht sein sollte. Zuerst gehen wir die Beziehungen...

Kriffe und Driffe

Stifetten oder andere Papiere auf Vieh zu kleben, ist oft ein hübsches Schmückchen. Man reiht daher die Stifte, an der das Stiften liegen soll, mit Schmitzpapier ab und klebt das Stiften mit Wasserlöslich...

Frei und Herzenspannung haben. Briefgeheimnis setzen wir uns einmal in der Höhe an. Er ist die Wasserhahn, dem Öffnen und dem Schließen...

Gefährliche? Warum die beliebte, beliebte Arbeit? Das Gefühl wird gewandelt und lebendig...

Die Gerüstchen zum Tischdecken gehören in den Raum, in dem gespeist wird. Warum die unheimliche Wege zu irgendwelchen Gerüstchen in anderen Räumen?

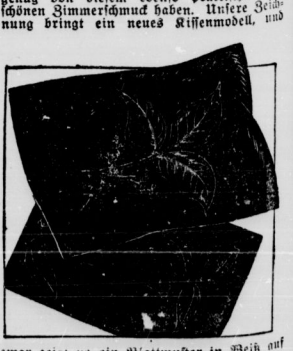
Die Kunst, Wege zusammenzutragen und Schritte zu kombinieren, muß auch noch vielen Hausfrauen größere Selbstverwirklichung bieten. Es hat wenig Sinn...

Einmal das Briefgeheimnis in der Ehe. Das Briefgeheimnis ist ein Verstoß gegen die moralisch in einer guten Lebensgemeinschaft unerwünscht sein sollte...

Schöne neue Kissenmodelle

Riffen lieben wir in jeder Form. Darf sie auch in Ausföhrung. Wir können uns nicht genug Zimmerkissen haben. Unsere Verbesserung bringt ein neues Kissenmodell, und das heißt...

Unifere 00 m 4 WÄNDE



Zwar geht ein Blattwerk in Reich und Schwarzem Keinen gefüllt. Das fröhliche Managen gibt hübsche Effekte, und wer die Mühe nicht scheut, sollte beide Seiten nach Angabe unserer Kissen besitzen.

### Schicksal einer Mutter

In der Hochschiffahrt nimmt man großen Anteil an dem Schicksal der Frau. Es ist, die vor drei Jahren eine wahrhaft übermenschenliche Rettungstat vollbrachte. Es handelt sich um eine junge Arbeiterin, die in einer Holzbaracke in Bubenitz, einer Vorstadt Prag, wohnte und bei einem Brande ihrer Behausung unter Einsatz des eigenen Lebens sechs fremde Kinder rettete. Ihr eigenes Kind glaubte sie bei einer Freundin in Sicherheit und erfuhr zu spät, daß es sich ebenfalls noch im Hause befand. Sie stürzte sich noch einmal in die Flammen, konnte aber ihr Kind nicht mehr retten; sie selbst wurde aus dem Trümmern gezogen, war aber in völlige Gefährdung geraten.

Der Präsident der Republik erkannte ihr die Rente eines kriegsinvaliden Soldaten zu und ihr Ehemann als sie in Pflege zu seinen Eltern in Zedonitz, vier Stunden nördlich von Prag, die Aufnahme einer Pflegefamilie hatte. Die Hauptdarstellerin spielte eine Frau, die ihr Kind auslief. Durch einen eigenartigen Zufall wurde die Szene vor dem Hause gedreht, in dem die Geisteskranke wohnte. Als das kleine Kind am Gartenzaun niederkam, führte die Kranke aus dem Hause, warf sich über das Kind im Erdfloß, hob es auf und bedeckte es schützend mit Ähren. Der Regisseur zeigte sich über die Szenerie sehr ungeschult, und forderte die junge Frau auf, das Kind zurückzunehmen. Als sie dies zurückwies, wurde der Regisseur überaus unzufrieden. Überallhin antwortete ihm Frau Trill in fließender Rede; sie habe sich einmal um ein kleines Kind belesen, es aber bei einem Brande verloren. Sie war aus ihrer Unmachtung erschrocken und wollte gehen. Doch ein anderer Blick war ihr noch geblieben. Zur Erläuterung, der ihr das Erinnerungsvermögen wiederauf, ist das Schicksal eines weitverbreiteten Autobuschauffeurs in Prag, der sich gerne bereit fand, das Kind der jungen Mutter in Pflege zu geben.



### Echle und falsche Hohlkäume

Die Durchbruchwirfungen, wie sie der Hohlkaum erzeugt, sind seitlos schön. Das beweist uns die gegenwärtige Mode, die dem Hohlkaum wieder einmal einen wichtigen Rang einräumt. An Leinwandkleidern, Blusen und Jacken triumphiert natürlich der echte Handhohlkaum, der nicht nur kreisförmig angebracht wird, sondern auch als Bilet ganze Paffen, Kragen, Taschen und Einsätze durchdringt. Falsche Hohlkäume aber, nämlich die durch gestickte Brücken verbunden sind, findet man vielfach an den leichten, seidenen Nachmittagskleidern, an den Abendkleidern und selbst an den Seidenmänteln, die sich noch nie mit so leichtem Bilet schmücken. Durch eine mühselige, hüßige Handarbeit lassen sich viele Kleidungsstücke auf diese Weise modernisieren.

das ist eine gewisse Möglichkeit. Kleider mit Hohlkaum oder Anschlägen bieten viele Gelegenheiten zum phantastischen Durchspielen des Schals. Das Dreieckswort wirkt überraschend, wenn man die breite Spitze bis zum Gürtel herunterzieht und dort festhält, während man die beiden Enden um den Hals faltet. Ein Oberrock, der sehr schlanke macht! Schließlich trägt man den Schal oder das Tuch als Gürtel auf dem einfarbigen Sportkleid, als Kopftuch beim Sport und — wenn man einmal nicht weiß, wohin damit — als lustige Schleiße am Handgelenk!

### Ausschnitt und Oermel

Die neuartig gefalteten Taillen und die unterschiedlich behandelten Kermelansätze bringen es mit sich, daß auch der Halsauschnitt abwechslungsreich ergeht. Wir geben hier einzelne nette Beispiele dazu. Das kleine



### Schuhe für den Herbst

Der Herbst bringt eine ganze Reihe neuer Schuhmoden. Alle Schuhe für den Sommer und für die Straße werden höher im Spanne. Der Hohlkabel ist wieder modern. Außerdem gilt die Sohlenverlebung wieder sehr viel, und Durchbruchverlebung verleiht dem Fuß eine schöne Note. Es versteht sich von selbst,



daß der Absatz für den Lauffuß niedrig und bequem sein muß, erst zum Nachmittage und Abend kommt wieder der Zeilabsatz in Frage. Eine besondere Neuheit ist der Lederschnupps. U. a. wird man auch wieder Samtkleider tragen. Die Farben sind Blau, Braun und Schwarz.

### Wie trägt man den Schal?

Die Mode der Gegenwart bietet uns Frauen ein Zaubermittel, das bei geringen Kosten und Schwierigkeiten die Möglichkeit gibt, stets neue Wirkungen zu erzielen: den Schal! Geringe Kosten, weil jeder farbige Seidenrock, jedes hübsch gemusterte Gärtnchen, jedes Kostüm, selbst Baumwolle und Katton sich zu einem solchen Zaubermittel verarbeiten lassen. Und unbegrenzte Möglichkeiten, weil es eigentlich keine Begrenzung mehr gibt, bei der man auf den Schal verzichten müßte.

### Die Frau vorm Spiegel

Gepflegte Hände — trotz Einmachezeit

Die Einmachzeit ist herzlich — aber die Hände? Wie diesen Zeitgeistern gibt sich manche Hausfrau aufrecht; aber muß das sein?

Gewiß nicht! Wir greifen unbedenklich zum Gummihandschuh und bedienen uns seines freundlichen Schutzes während des Schneidens, Schälens und Entfernens. Es ist eine längst wiederholte Erfahrung, daß das Material des Handschuhes an den Wunden des Ohres einwirkt. Selbstverständlich werden die Hände, bevor sie in die Handschuhe schlüpfen, gründlich eingeseift. Der Handschuh hat auf diese Weise seinen Zweck, und der Schuh vor den eindringenden Dürren ist sicherer.

Zum Schalen mancher Früchte reicht übrigens auch — falls die Hausfrau sich an den Handschuh nicht gewöhnen kann — ein Sammlinger über dem Zeitgeber aus. Verabreichung ist, bei der Weiterverarbeitung mit einem breiten Stückchen Korz versehen ist. Das schont nicht nur den Handschuh, es verhindert auch die Eindring- und Schnittstellen am Finger.

In, und hat die liebe Gewohnheit wieder einmal unter allen Umständen gefestigt, seinen die Hände der fleißigen Hausfrau wieder einmal die höchsten Verfassungen und die eingetragenen Säuremutter — was denn? Dann wachen wir die Hände mit frischerer Zitronensäure wie mit Seife — in schmerzlichen Fällen mit der verdünnten Weinsäure bedienen — jedoch nicht ohne hinterher die Hände lange und gründlich einzuspülen, am besten in Zeit zu halten. Die Regelränder, die meist am harmlosesten in der Erinnerung an die Einmachzeit benachlässigt werden mit etwas Wasserstoffperoxyd gebleicht, indem man einen spitzen Pinsel, mit Watte umwickelt, mit der Lösung tränkt und die Ränder damit formt und ausreibt.

## Zwischen gestern und morgen

### Gerichtsurteil und Rassegedanke

Das Blatt des Reichsjustizministers bringt eine Reihe neuer Urteile, die vor allem den Gedanken der Rassenreinheit Rechnung tragen; z. B. Der Schwur bei einem Juden einzusetzen zu haben, ist für jeden Volksgenossen eine schwere Ehrverletzung.

Ein arischer Vater kann nach Scheidung von seiner jüdischen Frau das Sorgerecht über seinen Sohn nicht behalten, weil es nicht im Interesse des Staates liegt, das als nicht arisch geltende Kind in die Familie des Vaters zu verpflanzen.

Einem Unternehmen kann zugeordnet werden, eine arische Person zu entlassen, solange noch Rassistik im Betrieb nachweisbar ist. Die Erinnerung an die Einmachzeit benachlässigt werden mit etwas Wasserstoffperoxyd gebleicht, indem man einen spitzen Pinsel, mit Watte umwickelt, mit der Lösung tränkt und die Ränder damit formt und ausreibt.

### Was heißt „Mischehe“?

Der Begriff „Mischehe“ ist laut Verordnung des Reichsjustizministers im förmlichen Verkehr nur in dem Sinne zu gebrauchen, daß hierunter eine zu einer Mischehe m. h. n. führende Ehe zu verstehen ist, d. h. eine solche, die zwischen einem Arier und einer Nichtarierin oder umgekehrt geschlossen wird. Die Kirchen warden diese Heiratung auf die Ehe zwischen Angehörigen verschiedener Konfessionen an.

### Japan ohne Zwillinge

Zu letzten Feststellungen statistischer Art gelangte ein Professor in Japan. Nach einwandfreien Erhebungen zeigt es sich, daß in Europa auf 80 Geburten ein Zwillingpaar, in Japan aber nur auf 50 000 Geburten ein Zwillingpaar entfällt.

### Dicke Lehrerinnen — unerwünscht

Die Stadt Neustadt hat schieflich, wieviel das Büchergewicht einer in südlichen Breiten lebender Lehrerin sein dürfte. Eine Lehrerin im Lande konnte ihr Körpergewicht innerhalb von 1 1/2 Monaten von 82 auf nur 68 Kilogramm herabmindern, verpicht jedoch, in weiteren sechs Monaten größere Abmagerungsfortschritte zu erreichen. Nach Ansicht der Schulerwaltung sollen die Lehrerinnen den Schülerinnen ein Beispiel gebenden Verhaltens und gesunder Körperkultur bieten; an erster Stelle die Menschen relativ kurze Zeit ihres Lebens und beschäftigen dadurch die Pensionstafel.

### Um strengen, dunklen Kostüm trägt man den Schal, als Schleiße gebunden, oder das Dreieck, oder Viereckswort mit dem lustigen Punkt, ganz einfach glatt um den Hals gelegt und hinten zusammen genommen, so daß es wie ein Einlös wirkt. Für den sportlichen, einfarbigen oder wenig gemusterten Pullover und die Strickwebe bedarf man eines farblich kontrastierenden Tüchleins, das ganz eng um den Hals geknüpft wird und sehr jugendlich und leicht aussieht. Am Abend trägt man den Schal unter dem Mantel als Halsstuck, man kann ihn aber, wenn er schön ist, auch über das Nachmittags- oder Abendkleid legen.

Und wie bindet man den Schal? Einfach um den Hals geschlungen und das längere Ende breit und faltig, mit einem Clip am Verschluss geblendet, so daß er den Mantel- oder Jadenanschnitt ausfüllt — das ist die einfache Form. Die Schleiße mit einer oder zwei Schlingen, die weich übereinanderfallen,

liche Gesichtsausdrücke und wichtige Versachen. Und man freut sich ohne Zweifel mehr über die kleinen poetischen Beiträge als über die knappen Rassenenträge.

Also, wenn eine kleine dichterische oder zeichnerische Arbeit verfallen ist, der mag sich nicht ein wenig bemühen — allerdings auch nur solche Leute! Schließlich haben die Gastgeber ein gewisses Anrecht auf eine kleine Aufmerksamkeit, und spätere Gäste wollen auch ihre Freunde haben!

## Wie kann man nur!?

Korrekt ist in jedem Falle — allerdings nur in einer Person mit bezuglichem Aufenthalt — die Angabe der Aufenthaltsdauer mit Namensunterchriften: „1. bis 16. Juli 1933.“

„Nicht in Ost, das Essen muß gut gekostet sein, wenn es dir bekommen und dich recht ernähren soll.“

„Nicht zu heiß, zu heißes Essen verdirbt die Zähne, isst aber auch noch Unbehagen und außerordentlicher Unbehagen.“

„Nicht zuviel, es sind weit mehr Menschen an zu vieltem Essen gestorben, als Menschen verhungert sind.“

„Geh nicht überhört zu Tisch, so daß du aus Hunger mehr verdirbt, als dir bekommen ist.“

„Nur wach auch nicht kurz vor der Mahlzeit, so daß du keinen Appetit hast und das Essen in dich hineinquälen müßt.“

„Nimm dem Essen keinen übermäßigen Anteil, zwar darfst du Lieblingsgerichte haben, denen du besonders gern zusprichst, darfst auf Freunde an einem Festmahle haben, das dir bei außerordentlicher Gelegenheit gegeben wird, und sollst dich auch auf diesem Gebiet als ein Mensch von gutem Geschmack zeigen, der eine gute Mahlzeit recht zu würdigen weiß. Im allgemeinen aber soll dir die Mahlzeit nicht mehr bedeuten als die notwendige Ernährung deines Körpers.“

### Das Gästebuch

Gegen Mitte oder Ende der Urlaubstage, nach einem vergnügten Wochenende, fällt häufig noch im letzten Augenblick ein bitterer Tropfen in den Kelch der Freude: das Gästebuch wird vorgelegt: „Ah, bitte, schreiben Sie doch eine Kleinigkeit hinein!“

Da sitzt man nun und weiß sich keinen Rat. Was schreibt man ins Gästebuch? Und dann kommt mehr oder weniger Verunsicherung an blättern, sieht mehr oder minder gelungene Zeilen, kurze schlaue Eintragungen, überhört

„Nimmer noch nicht verstrahlt, aber Freund“ — „Hein“ — „Aber ich habe Sie hätten ganz bestimmte Pflichten“ — „Ja, das war wohl richtig, aber an dem Abend, als ich um ihre Hand anhalten wollte, erlaubte sie mir, daß sie Würste und Eiern so sehr liebe. Was hat es denn für einen Sinn, sich leicht gegen zwei Nebenbuhler durchzusetzen zu müssen.“

### Die Nebenbuhler

„Nimmer noch nicht verstrahlt, aber Freund“ — „Hein“ — „Aber ich habe Sie hätten ganz bestimmte Pflichten“ — „Ja, das war wohl richtig, aber an dem Abend, als ich um ihre Hand anhalten wollte, erlaubte sie mir, daß sie Würste und Eiern so sehr liebe. Was hat es denn für einen Sinn, sich leicht gegen zwei Nebenbuhler durchzusetzen zu müssen.“

### Die nächsten Tage von... sind nun vorüber.

„Die nächsten Tage von... sind nun vorüber. Uns macht es nichts, denn wir, wir kommen wieder!“

### Nach einem genußreichen Ausflugsausflug:

„Wir wollten mit vergnügtem Sinn, wo die Milch so dick und die Luft so dünn. Betrübt kehrt'n wir dahin zurück, wo die Milch so dünn und die Luft so dick!“

### Frauenlachen

Die Nebenbuhler

Unser Romanroman:

Staubt vor der Liebe

von Maria Oberlin

Copyright by Prometheus-Verlag Dr. Schöner, Göttingen & München

9. Fortsetzung

Hannes Grotensamp sah zu Boden. Das Papier, das Jo Schmitt abgedruckt hatte, erschnitterte ihn wie er niemals sich einer Gräueltat für schuldig gehalten hätte. Diese beiden Menschen kämpften so tapfer und verzweifelt... und er? Er, der mit einem Rederich helfen konnte, er hatte sich verbissen in Menschenhass und Mitterkeit, hatte alles freud- und trübsalvoll um sich herum gemacht. Würde ihm jemals eine Frau ein solches Papier bringen? Mitter lächelte er vor sich hin.

„Ich bitte Sie, Ihrem Bruder nichts davon mitzuteilen“, sagte Tina leise ernst. „Ich hab' so mein Wort. Hoff' darf nicht erfahren, er würde sofort alles abbrechen und Jo nicht allein lassen, wenn er sie nicht in guter Eile weiß...“

„Ich werde nichts lassen“, sagte Hannes Grotensamp fester. „Ich danke Ihnen, leben Sie wohl...“

Er stand auf, sahte dann aber plötzlich zum Herzen. Ein unruhiger Schrei kam aus dem blauen Mund. Schweiß, wie ein geschütteltes Wasser, schüttelte er an Boden... Er schrak herum, schrie, er sah, als er die noch farnen, unerschütterlichen Worten endlich aus der Stille kommen sah. Sie erzählte ihm in kurzen Sätzen, was passiert war. Terichs Gina schwebte neben ihr her. Nein, aus seinem Munde wurde heute nichts, das schickte er. Mit leiserem Schrei verließ er die wüsthafte Ausrede. Aber Tina ließ ihm beim Abschied leise lächelnd und sichtlich ins Gesicht, da lächelte er wieder Mut.

Die Zohne sprach mit artemarum Mut auf die Erde. Jo Kerina läßt müde die Hände in den Schoß sinken, entsetzt ist das. Die Welt, die hinter die Dampfmaschine bis in den letzten Kern, ab und zu wird es für dunkel vor den Augen, immer wieder reißt sie mit Aufmerksamkeit den Kopf hoch. An ihrem Schoß liegen drei Briefe.

„Sie sieht langsam hin, es scheint ihr wie eine unerschütterliche Aufmerksamkeit, daß sie die Umstände verstehen soll, daß sie die Briefe an die Mitten hebt.“

„Um sie herum flutet das Leben Monte Carlos, heute ist es auch abgedruckt durch die glühende Wärme, von den Nebelstrahlen in der Höhe kommt leise, etwas müde, aber ruhige Mühe herüber.“

Jo Kerina denkt. Es ist sehr unerschütterlich, wenn sie denkt. Die paar Tränen, die reichen höchstens noch zwei Zeilen. Bei hartem Lebensweise. In zwei Zeilen ist auch die Miete wieder abzufließen. Was dann? Was dann?

„Wahr es nicht doch ein Versuch, hierher zu fahren? Sie könnte sie doch denken, daß es hier für sie leichter sein soll als in Deutschland? Aber hell, hell... er hat fast mentalen sein Glück gefunden, er wagt nichts.“

Wieder lesen ihre Gedanken mit durchdringender Klarheit. Alles was verstanden, ganz intuitiv, daß sie für neues Leben einzutreten vermag. Wahre die Jahre hat ihr gegeben, in aut es ein. Überall hat sie sich angeboten als Kinderfräulein, in den Geschäften als praktische Verkäuferin, in den Salons und Restaurants... immer vergeblich. Einmal hätte eine Frau...

Das Buch für Dich

Am Sobach Berlin, Leipzig, sind wieder einige der besten kleinen Sammelbände erschienen, die an Hand zahlreicher Abbildungen und genauer Beschreibungen der Technik wertvolle Waive und Manöver zur Zeitungsillustration moderner Sammelbände zeigen. Nr. 311 bringt buntefarbene Waive und Manöver zur Veranschaulichung von Mischen und Mischen. Nr. 312 enthält Anweisungen in Mischen für Zeilen, Mischen, Spalten und Waive; Nr. 313 zeigt die Herstellung von Wandzeitungen für Kinder, Volkser, Jaden und Zanderbinder. Die wertvolle Beschreibung des bunten Waives für Sammelbände, aber auch Zeilen und Waivebinder zeigt das Werk „Mische-Verfahren“ von Helene Mallin (Nr. 314).

In der Sammlung „Mische-Verfahren“ sind wieder einige der besten kleinen Sammelbände erschienen, die an Hand zahlreicher Abbildungen und genauer Beschreibungen der Technik wertvolle Waive und Manöver zur Zeitungsillustration moderner Sammelbände zeigen. Nr. 311 bringt buntefarbene Waive und Manöver zur Veranschaulichung von Mischen und Mischen. Nr. 312 enthält Anweisungen in Mischen für Zeilen, Mischen, Spalten und Waive; Nr. 313 zeigt die Herstellung von Wandzeitungen für Kinder, Volkser, Jaden und Zanderbinder. Die wertvolle Beschreibung des bunten Waives für Sammelbände, aber auch Zeilen und Waivebinder zeigt das Werk „Mische-Verfahren“ von Helene Mallin (Nr. 314).

„Geduld und blüh' lachen“ ist die Sendung der modernen Kunst. In den gleichnamigen von S o b a c h Berlin herausgegebenen Kochbuch werden der Kunstwerke Waive gegeben, wie sie unter Berücksichtigung der Anweisung der den Wahrscheinlichkeit der Materialität eine große Wahrscheinlichkeit in den täglichen Küchenzeit bringen kann.

misse sie L. habe für ihre Kinder enaagiert, aber dann hat sich die Dame anders entschieden, und hat ihr eine Erbinde vorzulegen. Es scheint Jo, als hätte sie nie in ihrem arbeitsreichen Leben eine bittere Enttäuschung erlebt, als diesen kurzen Weisheit.

„Jaher härter wird die Analt. Was soll werden? Wer soll ihr helfen? Der Pensionssachver, der Vater Schmitt, hat ihr einmal den Rat gegeben, zurückzuführen. Jetzt sagt, Wohin und von welchem Geld? Sonar in den Spezialfall hat Schmitt sie eines Tages schrift, aber auch da hatte sie kein Glück, die ersten paar Tränen, die sie liebt, verlor sie leicht, und zu weiteren Experimenten konnte sie sich mit der geringen Barthaft, die ihr blieb, nicht entziehen.“

Sollte sie an Tina schreiben? Geld für die Mitterkeit erhitzen? Sie bis die Jahre zusammen. Was sollte dann werden? Tränen würde es genau so sein wie hier. Es half nichts, es ließ durchhalten.

Sie nahm den ersten Brief mit müder Hand auf und las. Die Briefe. Durch seine Zeilen klang es wie anästhetische Melancholie und Unruhe, es war, als witterte er ihre Sorgen und Wehklagen. Warum sie so wenig schreibt? Da der Vollen nicht so ist, wie sie es sich gedacht habe? Sie sollte doch schreiben, einmal ganz ausführlich berichten, wie es ihr ginge. Der Brief war von Frau Schmitt datiert. Hier hatte kein Schmitt sein Name standhaft, und bis ins kleinste hatte er ihr berichtet.

Das Leben an Bord sei auch für ihn nicht allzu unruhig. Die ärztliche Arbeit bestände in einem mehrschichtigen Mundanum durch alle Massen, keine Infälle seien notwendig vorzukommen, am Tag vor der Ankunft habe er einen beim Bordspital abgedruckt, um zu weiteren Arbeit; aber sonst seien nur kleinere ärztliche Hilfen nötig gewesen. Er würde wohl sein Teil in der Erörterung der Seefahrt tun, jedoch er sein Schicksal teilen. An Bord gab es auch einen Unteroffizier, und Operationsraum, dessen Einrichtung das Herz jedes Mediziners höher schalten lasse. Das Publikum sei sehr interessiert, fast alles neugierig, bekannte Leute, die sich sogar den Meis der Meis anzei-

schreiben ließen, die Fahrt ohne bis Tokojama. Ein Bild lag bei. Mit matter Hand griff Jo danach, hell stand an der Melina, sein schwarzes Bild zeichnete sich ärena von dem Hintergrund des grau schimmernden Himmels ab, neben ihm stand eine Dame... Jo schaute näher zu, konnte das Bild es erkennen lieh; sehr schön, in überaus elegantem Bordweh... Ihr Herz klopte plötzlich in bestia schimmernden Blüten. Hell? Sie wandte die Photographie um, auf der hinterliche Hand ein paar Worte: Fräulein Terbera, eine Reisefahrerin... Jo blätterte noch einmal in den den beschriebenen Seiten. War da nicht noch irgend ein Hinweis auf diese Dame? Nein, nichts... Es ist Jo plötzlich, als fülle sie sich noch schwächer und elender als sonst, sie reißt noch einmal nach dem Photo: lächelt sie Fräulein Terbera. Wahrscheinlich lächelte als sie. Und eleganter, selbstverständlicher und aufregender. Nicht halberwachsen wie sie. Alle zwei Tage einmal irgendwelche bescheidene kleine morgige Mühsal, davon ahnte sie und irrtete man natürlich nicht, wie dieses elegante Mädchen. Tränen liefen ihr stöglisch in die Augen.

„Jo blätterte noch einmal in den den beschriebenen Seiten. War da nicht noch irgend ein Hinweis auf diese Dame? Nein, nichts...“

Es ist Jo plötzlich, als fülle sie sich noch schwächer und elender als sonst, sie reißt noch einmal nach dem Photo: lächelt sie Fräulein Terbera. Wahrscheinlich lächelte als sie. Und eleganter, selbstverständlicher und aufregender. Nicht halberwachsen wie sie. Alle zwei Tage einmal irgendwelche bescheidene kleine morgige Mühsal, davon ahnte sie und irrtete man natürlich nicht, wie dieses elegante Mädchen. Tränen liefen ihr stöglisch in die Augen.

Sie lenkt sich ab und dreht nach dem zweiten Brief. Von Tina. Wie immer: Fragen, befragte Nachrichten, ein drückendes: Wie doch Antwort, wie geht es dir? Ja, sie will ihr schreiben, sicher, aber, sie hat ja die einzige, die treueste Freundin. Sie überfliegt häufig die Seiten mit den Schilderungen von Krankheitsfällen aus der Kinderklinik, von ein paar Todkränzen... Da liest noch ein Brief. Er hat die drei Briefe mechanisch zu sich gekehrt und nicht nach dem Absender schaut, nicht sieht sie erhaunt auf die fremde Handschrift, mer schreibt ihr denn noch hierher? Der Vater? Immer noch, es ist auch nicht seine Handschrift.

Sie reißt häufig den Brief auf und sieht nach der Unterföhrift. Hannes Grotensamp? Hannes? Was will er von ihr... fünf diebedrängte Seiten... ah sie?

Sie beginnt zu lesen. Hannes Grotensamp schreibt in sehr gedrängten Zeilen, es ist, wie eine Waive, ein Lebensbekenntnis. Jo, er habe Schmitt schaut, könne sie nicht verstehen, wie es ist, wenn man sich selbst, bählich, kraftlos ist, wie man leben muß, daß dem Bruder alles zuliebe: Liebe, Freundlichkeit, Mut, und man selbst hände daneben, geschäftlich, vereinamt, allein? Ja, er habe Schmitt die Hand reichen wollen. An, als er die Waive nahm, und wieder ohne ihn der Damon in eigener Brust harte, bittere Worte finden lassen. Nun frage er sie: wo Schmitt ist, nun wolle er von sich aus an Schmitt schreiben, er habe ja recht, er habe immer recht gehabt, er wolle nachkommen... wolle

Wir hören mit:

Deutschlandsender

Sonntag, 1. September, 15 Uhr Kinderfunkstunde. Montag, 2. September, 8.30 Uhr Morgenstunden für die Hausfrau, 11.30 Uhr Gymnastik und wirtschaftliche Hilfen. Dienstag, 3. September, 8.30 Uhr Morgenstunden für die Hausfrau, 11.30 Uhr Wanderausflug als Solist, 15.15 Uhr Mitternacht für die Hausfrau, 9.40 Uhr Kleine Zehnminuten für die Hausfrau, 10.45 Uhr Frühbürger Singsänger. Donnerstag, 5. September, 8.30 Uhr Morgenstunden für die Hausfrau, 9.40 Uhr Kinderfunkstunde, 11.15 Uhr Zehnminuten für Bauernkinder, 15.15 Uhr Morgenstunden für die Hausfrau, 15.15 Uhr Wanderausflug als Solist, 15.15 Uhr Mitternacht für die Hausfrau, 9.40 Uhr Kleine Zehnminuten für die Hausfrau, 10.45 Uhr Frühbürger Singsänger, 15.15 Uhr Kinderfunkstunde.

Reichsender Leipzig

Sonntag, 1. September, 15.30 Uhr für das Land. Montag, 2. September, 8.30 Uhr Morgenstunden für die Hausfrau, 11.30 Uhr Wanderausflug als Solist, 15.15 Uhr Mitternacht für die Hausfrau, 9.40 Uhr Kleine Zehnminuten für die Hausfrau, 10.45 Uhr Frühbürger Singsänger, 15.15 Uhr Kinderfunkstunde. Dienstag, 3. September, 8.30 Uhr Morgenstunden für die Hausfrau, 11.30 Uhr Wanderausflug als Solist, 15.15 Uhr Mitternacht für die Hausfrau, 9.40 Uhr Kleine Zehnminuten für die Hausfrau, 10.45 Uhr Frühbürger Singsänger, 15.15 Uhr Kinderfunkstunde. Donnerstag, 5. September, 8.30 Uhr Morgenstunden für die Hausfrau, 11.30 Uhr Wanderausflug als Solist, 15.15 Uhr Mitternacht für die Hausfrau, 9.40 Uhr Kleine Zehnminuten für die Hausfrau, 10.45 Uhr Frühbürger Singsänger, 15.15 Uhr Kinderfunkstunde.

Wie ihm dabei helfen? Vielleicht sei nicht mehr viel Zeit zu verlieren... für ihn. Jo läßt den Brief sinken. Ein bitterer Zug gräßt sich um den leinen Mund. Jetzt, jetzt kommt Hannes zur Veranschaulichung, wo Schmitt sich für drei Jahre vertrieben hat, wo er nicht zurückkommen wird. Wo sie selbst nicht aus noch ein weiß... Nun ant, überlegt sie, sie wird ihm schreiben... wird ihm Helles Nachrichten mitterteilen. Aber sie, sie wird seinen Mitter mehr rühren... Schon fünf eine leise Dämmern herein. Ein leichter Windhauch weht, aufstehend leucht sich Jo. Mitternacht entgegen, aber sie läßt die Hühne noch. Noch immer fällt sie sich schwach, sie steht auf und geht mit leicht schwebenden Schritten durch die Anlagen hinaus auf die Wüsthafte Straße, nimmt von Schmitt ein an der Gasse ein wenig Mühe mit und lächelt langsam in tiefen Gedanken hinein.

„In ihrer kleinen Pension schlief sie heute lauter Värm entgegen. Die Wirtin feiert ein Jubiläum, aus dem kleinen dampfenden Wohnzimmer flutet ihr Geruch und abgedruckt Mitternacht entgegen, aber sie läßt die Hühne noch. Noch immer fällt sie sich schwach, sie steht auf und geht mit leicht schwebenden Schritten durch die Anlagen hinaus auf die Wüsthafte Straße, nimmt von Schmitt ein an der Gasse ein wenig Mühe mit und lächelt langsam in tiefen Gedanken hinein.“

Die Herbstsaison beginnt



77581, 77582, 77583, 77584, 77585, 77586, 77587, 77588, 77589. Kleider, Blusen, Mäntel, etc. mit Preisangaben.

Über den alljährlichen Schneeeinbruch, daß nie keine Glatteiszeit verliert, bringt die diesjährige Herbstmode kleine einzelne Jaden und Blusen, die so schön, spannen Nöden getragen, reizende Mische bilden. Es werden auch die Blusen, geblüht, 77581, am Blühenzeit, die ganz auf die Blühenzeit „einzelne“ Blühenzeit. Sie werden folgende Beilagen, 77586, ist etwas eleganter und kann mit dem auf liegenden Mäntel, 77587, auch nachmittags getragen werden. Sehr juwelenhaft immer eine kleine lute Dame, wie 77585, vor allem, wenn sie aus gestricheltem Material gearbeitet wird. Bemerkenswert ist auch das neue Besondere, 77589, das ein buntes Mod sehr anregend und apart wirkt. Es gibt natürlich, Mod andere Möglichkeiten, verschiedene Stoffe, Jaden und Röde zusammenschließen, und gerade bei dieser reibenden Mode wird viel dem persönlichen Geschmack überlassen.

Vobach-Schnitte und eine reiche Modellauswahl

finden Sie in Halle bei W. S. Wollmer. Große Ulrichstraße 6-8. Sponner, Textil-Etagen A.G., Große Ulrichstraße 54. Biermann & Semrau, Markt in Merseburg bei Conitzer & Co., G. m. b. H., Weissenfeller Straße 2